

Bering Banggoffe 21 "Lagbiat-haub". Schalber-halle geöffnet von 8 Ubr morgend bis 7 Uhr abenbt.

Wöchentlich

9 12 Ausgaben.

Muzeigen-Beris für die Reifer 15 Mfg. für detliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Anzeiger in einheitlicher Sahform; 16 Mfg. in baben akweichender Sahenstützung, jowie für alle übrigen achlichen Augeiger; 30 Mfg. für alle answärfigen Anzeigen; 1 Al. ihr druftige Arklannen; 2 All. ihr aufweitligen Kellannen. Gange, dalle, volleitet und verteil Seifen, durchfonleind, nach defouderer Bereigung; — Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Augeigen in lurzen Jwilchenräumen endfprechender Anches. gage-Greif für beibe Ensgaden: 70 Sig monarlich. W. 2.— vierleichteilch burch ben Berlieg ngauße M. ohne Oringerkobn. W. 2.— vierbelijährlich burch alle beurichen Voltankalben, ansichtlieblich neugeld. — Begungs- Dekeldungen nehmen angestam entgezu: im Werdoden ber Storkglieble Wis-rafrug 18, leible die Ausgadelisäen in allen Teilen der Stadt; in Bedricht die derfigen Aus-sehelben und in den denachbarten Sundorten und im Kbeingam die betreffenden Tagbiart-Teäger.

Myseigen-Aumshiner Bur bie Abend-Ausg. bis 19 fibr Berliner Schriffieitung bes Bresbabener Tagblatto: Berlin-Bilmersborf Sanbelfer. 66, Fernipt. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blüben wird beine Gewähr Gernaumen.

Montag, 12. Juli 1915.

Abend : Ausgabe.

Hr. 318. . 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 12. Juli. W. T.B. Großes Sauptquartier, 12. Juli. (Simthids.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Sortidreiten des Nahkampfes bei Soucheg. Abgeichlagene Angriffe bei Combres und Billy.

Mm Rordhang ber Sohe 69, fabofilich von 9 pern, wurbe ein Zeil ber englifden Stellungen in bie Luft ge. fbrenat.

Der Rahfampf am Beftranb von Coudes icheritet bor. marte. Der füblid von Couches, an ber Strafe nach Mrrae gelegene, verlumftrittene Rirdibof ift wieber in unferem Befib. Er murbe geftern abend nach hartem Rampf gefturmt. 2 Offigiere, 163 Mann wurden gefangen, 4 Dafdinengewehre unb 1 Minenwerfer erbeutet.

Bei Combres und im Balb von Milly ging ber Geg. ner geftern abend nad ftarter Arrillerieverbereitung gum Ungriff vor. Auf ber Dobe bon Combred gelang es bem Beind, in unfere Linien einzubringen. Er murbe wieber binan dgeworfen. 3m Balb von Milly brach bie feinbliche Infanterie bereits por unferer Stellung in unferem Beuer infammen.

Rorblich ber Dobe von Ban be Sapt murbe ein Balb.

ftud bom Gegner gefanbert.

Bei Umergweiler, norbweftlich von Altfirch, überfielen wir eine feindliche Abbeilung in ihren Graben. Die feinbliche Stellung murbe in einer Breite von 500 Deter eingeebnet. Unfere Truppen gingen fobann plan. magig unter Mitnehme einiger Gefungener vom Seinbe unbeläftigt in ihre Linien gurud.

Bestlicher Kriegsschauplat.

Rufftiche Dorftellungen an der Strafe Sumalkis Kalwaria in einer Breite von 4 km geftfirmt. Muf ber Strafe von Gumalfi nach Ralmatia, in ber Gegend von Lipina, filkemten anfere Truppen bie feinblichen Borfrellungen in einer Breite von 4 Rifometer,

Süböftlicher Kriegsfchauplat.

Die Lage bei ben bentiden Truppen ift unveranbert. Oberfte Sceresleitung.

Der Siegeszug der deutschen Südarmee.

Wenn es an der Zeit sein wird, an die Helden dieses gewaltigen Krieges die Lorbeeren auszuteilen, wird man für die Deutsche Südarmee ganz besonders schöne und üppige Zweige auszuwählen haben. Wögen die Schreden des winterlichen Karpathen feldzuges noch andere Truppenverbände mit ihr haben teilen müssen: die Toten vom Zwinin hat sie aslein, und vielleicht hat die ganze Kriegsgeschichte nichts Ahnliches gu verzeichnen. Schon bas Sinaufichaffen ber ichweren Artillerie auf die Soben füdlich des Zwinin, die unt metertiesem Schnee bededt waren und fich mit wifden dangen bis zu einer Sobe von weit über 1000 Meter erheben, ist eine Leistung, die nur von einer Truppe nusgeführt werden fonnte, für deren Giegeswillen es überhaupt feine Sinderniffe aibt. Aber auch na dem das Ummöglicherscheinende dank der Energie der Bührung und der beispiellofen Opferfreudigkeit der unvergleichlichen Truppen möglich geworden und der beherrichende Berg den Russen entrissen worden war, hat die Deutsche Gudarmee bei ihrem Borbrechen in die Ebene und bei ihren Rampfen um die Dnjeft rfibergange Schwierigfeiten zu überwinden gehabt, die man nicht einer jeden Armee murde gumuten durten. Rachdem ich gesehen, was die Russen in dem Ausbau von Berteidigungsstellen hier unten leisten, nachdem ich einen Einblid gewonnen habe m dieses bemahe phantaftische Spftem von Gräben, Drahtberhauen und Berschanzungen, mit dem fie in weitem Bogen die Gegend von Strhj zu einem gewaltigen Stuspunkt gemacht haben, nachdem ich die furchtbaren dänge der Stellungen hinter dem Dnjeftr besucht, weiß ich, was die Gardetruppen, die Oft- und Bestpreußen und die Bürttemberger geleistet haben, die hier vereinigt worden sind, um den beind an seiner empfindlichsten und deshalb besonders fatt geschützten Stelle zu faffen.

Und dieje Leiftungen werden noch bewunderungswürdiger, wenn man berücksichtigt, daß fie in einem Lande geschahen, das seiner an und für sich nicht allzu teiden Mittel durch eine gehnmonatige Bejehung durch die Ruffen fast völlig beraubt wurde. Die meisten Ortidiaften gerftort, gun mindeften gerichoffen und ausgermbt, Infolgedeffen mangelhafte Unterfunft, Die Berpflegung fast ganglich auf den eigenen Nach-ichub angewiesen, der bei den schlechten Berbindungs-

bunden ist. Fürwahr, man muß die Truppe bewundern, die unter solchen Umständen noch immer
auf der Höhe bleibt, wie auch eines der Insanterieregimenter, die ich vor Bufaczowce fechten fah, das nach mehrtägiger Ersenbahnfahrt und einem Fußmarsch von 60 Kisometer mit solcher Frische in den Kampf

Solchen Truppen durfte die Armeeleitung ichon Aufgaben gumuten, wie die Durchführung ihrer fühnen Offensive sie verlangte. Mit solchen Truppen fonnte fie es wogen, den Swinin zu ftummen, Strug zu nehmen und die Dnjestrübergange zu erzwingen. Sie bejaß das vortrefflichste Instrument und wußte es zu hambhaben; und fo gelang es.

Die Uberschreitung des Onjestr war schon im Anfang Inni versucht worden. Bereits am 6. Juni gelangte die Garde bis auf die Höhen jenseits Zu-ramno. Die gewaltige il bermacht der Russen, denen es gelang, gegen die wenigen Bataillone mehr als zwei Armeeforps heranzuführen, zwang die Tapferen damals zum Rickug, der ohne besondere Berluste mit exerzierplanmäßiger Ordnung ausgeführt wurde und sosort nach Erreichung des jenseitigen Flußufers zu neuer erfolgreicher Offenfibe fich wandelte. Best ift der Borftog mit ftarferen Rraften wieder-holt worden, und der Rudgug der Ruffen auch in biefer Begeed tann nur borübergebend noch auf. gehalten menben.

Davan wird auch die Tatsache nichts zu ändern vermögen, daß die Ruffen an dieser für sie so fritischen Stelle ihre beften Rrafte einsehen, und daß fie toviel als nur irgend möglich Artillerie heran-ziehen und Munition opfern. (Als Auriosum möge übrigens erwähnt werden, daß ihre Stellungen bei Bulaczowce durch ihre eigenen Geschütze gerfiort wurden, durch eroberte 12,5-Bentimeter-Geschütze, die als Kanonen sowohl wie als Mörser benust werden können und unserer schweren Artillerie willkommene Verstärfung gebracht haben.) Wögen sie Tag und Nacht fenern, mögen fie ihre Bataillone zu Dugenden bingeben, ber Ausgang fann nicht mehr zweifelhaft sein und die tapfere Südarmee wird ihre wunderbollen Leistungen bald durch ein völ-liges Riederzwingen des Gegners belohnt sehen.

Richard Schott, Rriegsberichterftatter.

Der "Pour le mérite" für den Generalftabschef der Sudarmee.

München, 12. Juli. (Atr. Bin.) Der Generalftabedef ber beutiden Gubarmee, General v. Stolgmann, bat ben Orben Pour le mérite erhalten.

Die ruffische Gegenoffensive bei Krasnik und am Bug jum Steben gebracht.

Berlin, 19. 3ufi. (Rtr. Blin.) Das , B. T." erfährt ous bem I. f. Rriegspreffequartier mit Beftimmtheit, bag bie lett. bin nörblich Rraenit und weiter in ber Buggegenb mit verzweifelten Unftrengungen angefehte ruffifde Offenfive burd bie Merreichifd-ungarifden und bie beutfchen Armeen gum Stehen gebracht worben ift.

Die ruffifche Derteidigungsftellung an der 3Iota-Lipa.

Br. Lonbon, 12. Juli. (Gig. Draftbericht, Rir. Bin. Wie ber "Times" aus Galigien gemelbet wirb, ift bie ruffifde Stellung Slota . Lipa eine ftarfe natürliche Bofition mit bem Blug ale Berteibigungelinie. Bwifden Blota-Lipa und Carnopol feien noch feche anbere ebenfo ftarte Ber-

Betersburg über Frangofen und Englander erbittert.

Br. Wien, 12. Juli. (Gig. Draffber.cht. Rtr. Bln.) Die Grazer Tagespost" melbet nach Mitteilungen gefüchteter Ruffen mis ber Bufowing, in Betersburg berriche große Erbitterung fiber die Frangofen und Englander. Die Benfur geftame bie heftigften Ausfälle gegen England und Rranfreich.

Deutschlands und DefterreicheUngarns Ueberlegenheit.

Der bulgarijde General Samow über bie Rriegs. führung.

W. T. B. Bien, 12. Juli. (Richtmitlich.) Die "Reichsroft" veröffentlicht eine Unterrebung ihres Romesponbenten in Sofia mit dem Oberkommandierenden ber bulgarifchen Armee im Bolfanfrieg, General Sawow, welcher erflärte. Die beutige militärische Loge bebeutet filte mich feine itberrafchung. Ich habe nie daray gezweifelt, bag die Ruffen und Frangofen fich tapfer ichlagen werben, doch hibe ich ebenjo gewußt, bag bie Armeen Deutschlands und Ofterreich . Ungarns Die militarifche fiber. legenbeit besthen. Der Rrieg ift ein großes Mingen, we anfange balb ber eine, bald ber andere Wegner fceinbar gu Fall fommt. Endich ober tritt die bedeutsame Rampfesphase ein, wo ber eine Rampfer bie volle Gewißheit erlangt, bag er berhaltniffen oft mit den größten Schwierigfeiten ber- I ber überlogenere am bestimmien Grunden und mit be-

frimmten Mitteln ift. In dieser Phase fcheint nun ber Rompf an iteben. Sie ift die vorlette, denn die Schlitzphose ist jene bes endnültigen Sieges über ben Widerfacher. Richt bie ungeheure Rocht ber Maffe ift die Bedingung bes Sieges; wein, ber feste Bille, die Bernunft und Moral, das Gierfeben und Berteilen ber Kroft, furg, alles bas, was man mit bem Musbreid "militarische Organisation" zu bezeichnen pflogt.

Belohnug ruffiider Franktireurtaten!

Stodholm, 12. Juli. (Rtr. Bln.) Der Bauer bes Dorfes Sfraudutichi, Gouvernement Suwalfi, Anton Schauris, er . ichof zwei beutiche Goldaten auf einem Erfunbungsgang und brachte ihre Ausruftung den Ruffen. Er tft nach "Rustoje Glowo" jur Belohnung vorgeschlagen

Dem Berbienfte feine Arone!

Stadholm, 12. Juli. (Rir. Bin.) "Nowoje Bremja" melbet: Mehrere galigifche Ruthenen, welche bei ber Rückfebe der Ofterreicher aus Furcht vor der Strafe für ihren Berrat mit ben ruffifden Beeren fluchteten, erhalten unter Erlaffung der somftigen Bedingungen fofert die ruffifche Staatsangehörigfeit und befommen in Sibirien Bargellen zustischen Staatseigenbums zur Anfiedlung.

Dor dem Jujammentritt der Duma.

W. T.-B. Paris, 11. Juli. (Richtemtlick.) Der Beters. Lunger Korrespondent des "Temps" meldet, daß der Bräsident ter Dums Rogianto einem Mostoner Journafiften erffart babe, die demnächst zusammsentvotende Dunna werde die Richtlimen für das gange Land aufstellen. Die Militarifierung im Lande nierbe den Hauptgegenstand ber Arbeiten ber Duma bifben. Rogianto erklirte, die Beränderungen im Rabinett hatten im ganzen Reiche große Befriedigung hervocgerufen. Der Morrespondent berichtet ferner seinem Blatt, bat das Komitee zur Militerijierung der Indaftrie in Mosfan am Donnerstog feine Sihungen entigenommen babe, an denen Bertreter bes gangen Industriegebrets teilgenommen

300 Gefebentwürfe ber ruffifden Regierung.

Br. Stocholm, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Blac) In der Ranglei der ruffischen Duma sammelten fich bisber etwa 300 Gefetesvorichläge ber Regierung an, Die, chne daß ein directier Zusammenhang neit dem Lerieg besteht, boch alle erörtert werden sollen. Die Dumanritglieder sehen in diesem Raffenbetrieb ben Bunfch ber Regierung, mit fleinen Gejeben bon der Erönterung großer Fragen abgulenten. Auf die Tagecordnung ber erften Sitzung werden u. a. folgende Punke gestellt werden: Frei-heit der Presse und das Schidsal der verurteilten, deveils nach Sibirien berbannten fogialbemofratifden Abgeordneten.

Der Sührer dernkrainifden Bewegung verhaftet.

Mirtige Bufammenftofe swifden Militar und Biviliften. Br. Sofia, 12. Juli. (Gig. Drabtbericht. Atr. Blu.) "Utro" bringt bie Radericht aus Riem, baf ber Suhrer ber nfrainifden Bewegung verhaftet wurbe. Ginc aus etma 3000 Berfonen beftebenbe Menfchenmenge wollte bem Berhafteten befreien. Es mußte Dilitar berangegogen werben. Zwifden ben Truppen und ber Menge tam et gu Bufammenftofen. 37 Berfonen murben getitet,

60 fewer verwundet. Samarin Oberprofurator bes Shnobs.

W. T.-B. Stockelm, 12. Juli. (Richtamilich.) "Ruffoje Slowe" melbet aus authentischer Quelle, daß die Ermennung bes Abelsmarschalls von Mostau, Samarin, zum Oberprofurator des Ehn

Das erneute Liebesmerben um bie Juden.

W. T.-B. Stodholm, 12. Juli: (Richtaurtlich.) "Rjetich" melbet, der Minister des Jamern habe eine Depustation Juden empfangen. Er versprach, ben von ben Juden bargelegten Berhaltmiffen feine Aufmerkfamleit gutvenden gu

Sibung bes ruffijd-polnifden Ausichuffes.

W. T.-B. Stodholm, 12. Juli. (Richiamtlich.) Die Romoje Bremja" berichtet: Der ruffifd polnifce Musichus ift unter bem Borfit bes Minifterprafibenten Gorempfin jum erften Male am 5. Juli gufammengetreien. Das Reicheratemitglied Camarin, welches neben verfchiebenen anderen Mitgliedern gur Sibung eingeladen war, nahm nicht baran teil. Als Bertreter ber Regierung war auger Gorempfin auch ber Stantefefreiar Rrpsjanopsfij an-

Eine Aufforderung gur Ruchkehr der Zivilbevölherung in die unter deutscher Derwaltung ftehenden Teile Buffich Polens.

W. T.-B. Berlin, 12, Juli, (Amtlich.) Grund einer Berordnung bes Oberbefehlshabers Oft haben alle Ginwohner Bolens, die ihren Bohnfit in bem ber beutiden Bivilverwaltung unterftellten Gebiet bon Bolen lints ber Beidifel verlagen haben, in bie Seimat gurudgufehren, fofern fie nicht in Deutschland ober einem verbundeten Staate in einem Arbeits. ober Dienstverhaltnis fteben. Die Richtbefolgung ber Aufforderung giebt Abmejenheiteftener nad fich, die für ben Buwiberhandelnden auf 5 bis 15 Mart bom Sundert feines Bermögens festgesett ift. Der Chef ber Bivil-berwaltung sehte als Frift für die Rüdfehr ben 1. August 1915 fest.

Mbenb Musgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg gegen England.

Der ichlimmfte geind.

Die Bebeutung unferes Unterfectootfrieges.

In einem Artifel, ber fich mit Deutschlands Feinden beschäftigt und in dem gang besonders England scharf mitgenommen wird, schreibt die "Köln. Bolfszig." mit Bezug auf umferen Umberfeebootsfrieg:

England weiß febr gut, warum es ben amerifanischen Präsidemen als Borspann benutzen möchte, um womöglich sett noch den von unferen Unterfeebooten geführten Birt. fchaftstrieg zu beseitigen und so wieder Luft zu bekommen. Gs fieht außer Frage, daß Deutschland feit und unerschütter-Itch au seinem Kriegsprogramm gegen seinen gefährlichften Feind feitbalten und England barüber belehren wird, daß der Ursprung seiner Weltherrschaft nicht mehr und berwundbar ist. Rur auf diesem Wege können wir und und die Welt von dem englischen Alp befreien; auf diesem Wege wire es aber auch gelingen.

Bon Ru g I and tvennen und bestimmte politische Fragen, für die eine Erledigung benkbar ist, und eine Berständigung beaucht nicht als ummöglich angesehen zu werben. Frontreich wollte einen alten Groll zum endaultigen Austrag bringen; mit den Mitteln des Soldatenkrieges vollzieht fich

bieje Abrechnung.

Als feinbliches Brinzip aber, das mit allen Mitteln der Beeinfluffung der Wenschen, mit Geld, Gersprechen, Drobungen, Berheitung und den Lebenbatem obschnüren, auf die ärmlichen Binnenfiactes gurudwerfen will. freht das englische Weltreich uns gegenüber; weitaus der idlimmite Beind an Gefinnung und Art ber Kampfedführung, bereit, nach und jede folgende Macht zu vernichten, die es wagte, das göttliche Recht Englands auf Geeherrichaft in Zweifel zu ziehen. Dies Prinzip nruß in fich felbft bernichtet werben. Unfere Unterseeborte trerben fich rubmen tomen, biefe historische Mission zu einem wesentlichen Teil durchgeführt zu haben.

Meue Erfolge unferer U.Boote.

W. T.-B. Lonbon, 12. Juli. (Richtamtlich.) Der Dambfer "Ellesmere" (1170 Tonnen), von Burriana nach Manchefter unterwegs, ift ohne Warnung bei Cornwall torpebiert worben Gin Mann ber Befahung wurbe burd eine Granate getotet; bie übrige Befanung ift in Dil. forbbaven gelanbet worben.

W. T.-B. Grimsby, 12. Juli. (Richtamtlich.) Reuter. Der Fischbampfer "Fleetwood" lief hier ein; er neigte sich ftart gur Geite. Das Schiff mar ohne vorhergebende Barnung in der Rordfee von einem beutschen Unterfeeboot beschoffen worben. Gin Mann ift tot, brei find verwundet

Guildhallreden.

Ritchener über bie Retrutierung. - Churchill über bas Enbe bes Rrieges.

W. T.-B. London, 12. Juli. (Richtamtlich.) über bie Reben in ber Guilbhall liegt noch folgender ausführlicher Bericht bor: Ritchener fagte: Alle Grunbe, Die ibn im August sagen ließen, daß es ein langer Arieg sein werbe, gesten auch beute. Die Lage ist unvergleichlich besser als vor gebn Monaten, aber minbeftens ebenfo ernft als damals. Der Anfang des Krieges fand England in feiner normalen militarischen Lage. Neue Beere fonnten nur allmählich gebilbet werben im Berhaltnis, wie die Ausruftung verfügbar war. Diese Schwierigkeit ift jest überwunden. Die in Musbildung befindlichen Truppen fonnen mit ausreichenden Baffen und Material verfeben werben. Ebenfo ift jest für Anterkunft und Rieidung gesorgt. Jeht ist eine starke Re-krutierung bonnöten, zumal eine große Armee großer Referben bebarf. Die Beit ift gefommen, wo mehr Golbaten gebraucht werben, um die Erforderniffe an die Truppen über Gee gu fichern und Referben ausgubilben. Wenn bie Regierung fertig ift, wird man an alle wehrbaren Männer berantreten mit der Aufforderung gum Eintritt in die Ar-mee. Die Rekrutierung muß mit großem Nachdrud gescheben. Kitchener schloß mit einem Appell an alle Wehr-fähigen, sich sofort zum Eintritt in die Armee zu melden.

Beiterbin fprat Churchill, ber erflarte: Bir ertennen jeht, daß es ungebuhrlich optimiftifc mare, bas Ende bes Rrieges im Baufe bes Jahres 1915 gu erwarten. Churchill wandte fich bann gegen die Kritifer ber Regierung und fagte, wenn alles in größter Bollfommenheit gegangen ware, hatten die zwei Grundtatfachen boch nicht geanbert werden fonnen, namlich ber Stillftand auf bem westlichen Kriegsschauplat und der augenblidliche Muni-

tionsmangel ber Muffen.

Unterhaltungsteil.

Aus Kunt und Teben.

= Aus Bab Rauheim wird uns geschrieben: Unfer Runleben hat fich trot der Kriegozeit febr erfreulich gestaltet und ber Befuch, namentlich auch feitens ber Beilung juchenben Rriegsbelben, läßt nichts gu wünschen übrig. Die ftarfte Angiehungsfraft bieten bie täglichen Kongerte ber Rur. tapelle: es ift bas "Binberftein-Orchefter" aus Leipzig. bes fich ja in ber Rufifmelt langft bes beften Rufes erfreut. Reben bem Rapellmeifter Binberftein felbit, ber bie größeren Aufführungen leitet, erregt neuerdings Derr Kapellmeister Bruno Weher oberg (bom Berliner Bidioner-Orcheiser) durch die schneibige und dabei elegante Set feiner Direftion allgemeine Aufmertfamfeit: Die Ronzertprogamme beingen neben bewährtem Alten auch manche intereffante Roviäten, und ben Darbietungen fehlt es nie an lebhaftem Beifall. Im Rurtheater erfreuen fich die Borftellungen reger Teilnahme; Die Tangfünftlerin Erna Offeneh war bier gu einem Gaftipiel gelaben; verschiebene "Bichtbilber-Borträge" (über hinbenburg ufm.) haben all-

Aleine Chronik.

Theater und Literatut. "Logierbefuch", ber nene Edwant bon Frie Friedmann. Frederich ift bereits von mehr als zwanzig beutschen Buhnen erworben worben, u. a. bom Schauspielhause Bremen, Reuen Theater Franksurt a. M., Thaliatheater Hamburg, Schauburg Dannober, Bereinigten Stadttheater Köln, Stadttheater Die Roblennot ber Berbunbeten.

W T.-B. Mandester, 11. Juli, Richamtlich.) Der "Mandester Guardian" eröriert die Frage der Kohlen fie fer ung für die Alliierten. Da Italien keine Kohlen habe und der größte Teil der Kohlenfelder Frankreichs und bas poinifche Roblenrevier in beutichen Sanben find, fann nur England allein Roblen liefern. Die Lieferung mare möglich, munte aber gu einem billigen Breis erfolgen. Babcend die frangoftische Industrie über unerträgliche Preise ber englischen Robien flagt, spricht man in Rugland von einer Teboritehenben Roblennot, felbit in ben größten Stabten.

Der Eindruck der deutschen Note in Amerika.

Berlin, 12. Juli. (Rir. Bln.) fiber ben Ginbrud ber beutschen Rote in Amerika wird bem "B. T." gemelbet: "Rew Port Sun" und "Rew York Devald" ichreiben, bag mit einer ernit gemeinten Burudmeifung ber beutiden Borschläge burch Bilfon nicht zu rechnen fer. Gegenvorschläge wirden ficher folgen und für lange Beit würde es bei der rorfichtigen, aber boch entschloffenen Zattif ber beutiden Unterfeebootführer bleiben.

Das Echo der deutschen Antwort.

Ofterreichifdie Blatterftimmen.

Wien, 12. Inft. (Atr Bl.) Die Porffe fahrt in den gefteigen Abendblattern foct, der deutschen Antwortnote an Amerika boğes Lob zu ipenden. Die "Reickspoft" ichreibt:

bodes Lob zu ipenden. Die "Reidspost" ichreibt:

Sist bewunderungswürdig, mit welchem Belchied die deutsche Antwort auf die von Wilson angeschiagenen Tone einsach. Das Deursche Reich erstatt sich zur irrengen Besche ab und uller Grundsähe der Menschliche ab ber Menschlichen die bereit, ja kellt in seiner Antwort fest, daß as sediglich aus bederer Menschlicheit, gegwungen durch die Verlichte bische der Feinde, scheindar von desen Grundsähen abwich, indem as größere Ummenschlichtet durch geringeres übel zu verdichte Die Kote deseichnet Wilson genau die Liuden tracktete Die Kote deseichnet Wilson genau die Liuden tracktete Die Kote deseichnet Wilson genau die Liuden tracktete Die Kote deseichnet Wilson genau der Liuden der liegen, und zeigt ihm den Aunkl. aus dem das zeischlaache Viererecht zu kurseren ist. Enuland. Die Kote ist se zehalten daß seder der sich nicht ins Unrecht sezen will des innambsreie Verdaten Deutschlaadd in seiner Verleichigung gegen die britischen Ausbungerungspläne anersennen maß. Sie enthält kein raubas Wort, und den betweicht geher den Debel ausgesen bermäckten; sie bedautet genade wogen ibrer klugen Waßigung einen Brung für Amerika, amtlich zu seigen was ist ist.

W. T.-B Wien, 12. Just. (Richtantsich.) Zu der Antwort mit die "Lustvania"-Rote schreibt das "Neue Wiener Abendblatt":

Mbenbbiatt":

Der Ton der Antwort kann nicht derfehlen, in jenen anwerkanischen Kreisen, die Gerechtigk its- und Reutschlichen Kreisen, die Gerechtigk its- und Reutschlung der Tatsachen bewodet dahen, den skärkiten Eindeund zu machen. Bei aller Feitigkeit der Vertreitung der eisenen Interesen ist die deutsche Note in einer so der fohnlichen Sprache gedolten und enthält dernat annehmen die die Luften die die Grundlage einer feenwischaftlichen Beilegung der die Grundlage einer feenwischaftlichen Beilegung der die Grundlage sieherlich annehmen kann.

Dom frangösisch-belgischen Kriegsschauplag.

Der Kampf um Arras.

Br. Benf, 12. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Der artilleriftifde Berteibigung ber Stadt Arras ift auf bas Mindeftanch beschränkt. Die bis vorgestern ausharrenden Brafelturbeamten erhielten von ber Militarbehörbe den Befehl, die Stadt gu verlaffen.

Franstreiche Steuerausfall im 1. Halbjahr 1915!

W. T.-B. Baris, 11, Juli. (Nichanntfich.) Rach bem "Temps" fiellt fich der Ertrag ber indireften Steuern und Monopole in Frankreich im Jum auf 241 584 800 Franken. Dies bedeutet gegenüber bemieiben Monat bes Borjahres timen Ausfall bon 68 975 900 Franken. Der Gesenntaus. fall in ben ersten feche Monaten bes Jahres 1915 gegenüber bem Borjahr beträgt 428 182 100 Franfen.

Der gelbe Bundesgenoffe.

Genf, 12. Juli. (Rir. Bin.) Der "Intranfigant" beroffentlicht eine Meldung, die wohrscheinlich mur ein Ber-fucheballon sein soll. Die Reldung sagt, daß man in maggebenben militorifchen und biplomatifchen Kreisen feit einigen Tagen wieber bon ber militärifden Ditwirfung Japans mit ber einen ober anderen der verbündeten Armeen speeche. Japan soll gegenwärtig sehr geneigt sein, Borichläge, die ihm barüber unterbreitet werden würden, anzuhöten, und was Frankreich anbeweffe, ftobe ber Blan der japanischen Silfe auf weiber toine Einwande mehr.

Routgsberg, Bollstheater München,

Gin Gedentbud ber beutiden Dodidulen, eine Kriegsbichtung der Beit will der Berlag bon Moris Schauenburg in Labr (Baben) fammeln, foweit fie ihren Urfprung in ber afabemischen Jugend bat, nicht ausgeschloffen bie ehemaligen Studenten, die die Inhalte ber großen Gegenwart mit der Singabefreudigfeit des "rechten Burichenbergens" erleben. Sie wünscht eine zeitgeschichtliche Auslese gu ichaffen. Dem altbefannten Labrer Rommersbuch foll bamit kein eigentliches Lieberbuch angeschloffen werben. Aber bie Berlagsbandlung fühlt fich durch ihr enges Berhältnis gu ber Bflege bes baterlanbifden und bes poetifden Ginnes innerhalb ber Jugend und auf ben Bochichulen gu einem folden Erinnerungebuche am nachften berufen. Gie erfucht um handidriftliche ober gebrudte Ginsendungen und ift bereit gu näheren Mitteilungen.

Das Theater bes Mhein-Mainifden Berbandes für Bolfsbildung wird mit Genehmigung bes Generalgouverneurs in Bruffel fich Mitte diefes Monats nach Belgien begeben, um bort unter ber Leitung bon Direktor Felig Daufer vor unferen deutschen Landfturm-garnisonen zu fpielen. Der Aufenthalt des Theaters in Belgien ift vorläufig auf einen Monat berechnet und so gedacht, daß die Borftellungen vor allem den fleineren und entlegenen Landsturmgarnisonen zugute kommen. Bur Bestreitung ber Roften bat bie Franffurter Rriegoffirforge bem Rhein-Mainifchen Berband fur Bolfsbilbung einen anfehnlichen Gelbbetrag gur Berfügung gestellt. Die Borftellungen follen ben Landfturmleuten als Liebesgaben foftenlos bermittelt werben. Daneben ift beabsichtigt, noch eine Reibe Der Krieg gegen Italien.

Die heldenhafte berteidigung der Besterreicher gegen alle italienifchen Angriff e

Berlin, 12. Juli. (Str. Bln.) Aber ben Zusammenbruch der italienischen Angriffe beißt es in einem Bericht der "Deutschen Tagesztg.": Unsere Truppen haben bisher ausgehalten, wofür es kein Beifpiel aus ber Bergangonfieit des Krieges gibt. Das Witten zahlreicher schwerer Geschütz und die bei Tag und Racht fortgesehten Infanterie-angriffe siegreich zu bestehen, waren eine Sache, von der kein Lebendor je geahnt hat, daß sie möglich sei.

Der undurchdringliche Gürtel an der Tiroler

Grenge.

Br. Berlin, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Aus dem Kriegspressegnartier berichtet die "B. B.": Der Kom-mandant der Tiroler Landesverteidigung, General Dan f.I., außerte fich bem Berichterftatter bes Blattes gegenüber folgendermagan: Sie bürften bei Ibren Fahrten an der Tiroler Front den Gindrud gewonnen haben, bag es bant der Aufobserving und der Begeifterung der Tiroler und dam der Singabe ber Truppen gelungen ist, die Grenze mit einem Görtel zu umgeben, ber bom Feinde nie burchbrochen merden wirb.

Die enttäuschten Boffnungen auf eine Ruchwirkung von Italiens Eingreifen.

Br. Burich, 12. Juli. (Eig. Draftbericht. Atr. Bin.) Bon tefenderer Geite wird berichtet, in den militärischen Reeisen Italiens herricht große Bestürzung darüber, das bas Eingeeisen Itoliens auch nicht im geringsten Rage eine Surudgiehung bon Touppen bon ber galigifden Front zur Folge gehabt hat, im Gegenteil, ber beutsche Bormarich geht unaufhaltfam weiter. Die französische und die rustische Regierung follen in freundschaftlicher Weise die italienische Rogierung auf biefen merfmurbigen Umfrand aufmerkfam gemacht haben Die Forderung Solombrus, nach einer träftigen Offenfive bei bem Montbeinch tes Mintsters jei die Folge biefer Borftellungen geweien. In diesem Lusammenhang pownent die Auherung rönnscher Blütter an Bedeutung, welche den Besuch des Generals Borro, bes ftellvertretenben italieniften Generalfinbechefs in Baris als Felge des ruffifchen Rüdzugs in Galigien bezeichnen. Den militärischen Anitrengungen ber Bentrasmächte soll wirks am begegnet werden. Italien fühle suden das Bedürfnis, fich in jeder Sinficht mit den Ententemachten in Beziehungen zu seizen, doch glaubt man, dieser Wunich gehe kemeswegs dis zu bem Billen, Trappen nach Franfreich zu schichen.

Die Dernichtung ber "Amalfi". Italien beabsichtigt, nach gleicher Methobe wie England au perfahren.

Ropenhagen, 12. Juli. Der "Matin" melbet aus Rom: Der Becluft bes italiemichen Kreuzers "Amalfi" machte berm italienischen Bolfe einen fehr schmerzhaften Eindruck. obgleich man darauf vorbereitet hatte, daß Berluste unwermedilich seien und die Maxime wur eine bescheidene Rolle fpielen werde. Der Untergang der "Amalfi", schreibt das frangöfische Blatt weiter, wird unzweifelhaft bie italienische Marine bestimmen, gegenfiber bem Unterfeebootsfrieg bie "pleiche ruhmvolle Kampftaktik anzuwenden wie die meerbe-herrschende englische Marine". Angesichts dieses von wenig Tapferfeit und Ruhm zeugenden Entschlusses Aingt die weitere Radyricht fast lächerlich, daß Italien die bollständige Bledade über das gange Adriatische Meer erflart. Die Blodabe gilt für alle Schiffe ohne Ansehen ber Rationalität.

Benn bas frangösische Blatt schreibt, bag Italien hinfort die "gleiche ruhmvolle Kampstaktik" anwenden werde "wie die meerbeherrichende englische Warine", so kann dieser Hinweis dech wohl nur in ironischem Ginne gemeint sein, um damit gleichzeitig an dem Bundesgenoffen jenfeits des Kanals seinen Spott zu üben. Ober follte ber "Matin" allen Genftes bafür eintreten wollen, daß auch die italienische Motte sich hinter Drehtnehwerken und Baumftammverschanzungen sowie hinter felfigen Buchen verborgen halt, und barin wirflich eine "rubmwolle Rampftaltif" erbliden!? . .

Der Eindruck des öfterreichischen Anleiheerfolges in Malien.

Berlin, 12. Juli. (Rtr. Bln.) In bee italionischen Breffe werden plöhlich auch gute Seiten an dem Gegner entbedi. Die "Tribumn" fagt, wie die "Boff. 34g." berichtet, die Italiener möchten Ofterreich-Ungarn zum Lehrmeister nehmen, wenn fie die Kriegsanseihe zeichnen.

Italiens Sorge um Rumanien.

Bent, 12 Juli. (Atr. Bin.) "Corriere bella Sero" mel-bet aus Bulkreit: Die beutiche Propaganda in

bon Boritellungen in ben großeren Stanborten fur bie Offigiere und Beamten ber Befahungstruppen gut geben, benen Eintrittsgelber erhoben werben. Die aus biefen Borftellungen erzielten Einnahmen sollen bazu verwandt werben, bas Thater für einen weiteren Zeitraum in bem Etappengebiet gu unterhalten. - Die erfte Borftellung findet voraussichtlich am 19. Juli in Brüssel statt. Auf dem Spiel-plan steht Goethes "Iphiginie auf Tauris" mit der Ber-liner Schauspielerin Fraulein Warh Dietrich als Gast in der Titelrolle. Un ben beiben folgenben Tagen finden ebenfalls in Brüßel Borstellungen statt von Juldas "Jugendfreunde" und Lessings "Winna von Barnhelm". Am 22. Juli soll in Antwerpen die Borstellung der "Jphiginie" wiederholt werden.

Bilbende Kunft und Mufik. Wie das "Berlmer Tagblatt" erfährt, ist Aussicht borhanden, daß im September zu wohltätigen Zweden eine Ausstellung von Gemälben aus ber Aquarellsammlung bes Raifers guftande fommt. Die Eröffnung ber Ausftellung, bie im Runftgewerbemufeum in Berlin ftattfinden foll, ift auf ben 1. Geptember feitgefest.

Biffenschaft und Tednif. Gine eigenartige Stubiengefellicaft ift in Ropenhagen gegrundet worben, namlich eine banische Gefellichaft für bie fogialen Folgen bes Krieges. Sie stellt fich folgenbe Aufgaben: 1. Sammlung ber gefamten einschlägigen Literatur in allen europäischen Sprachen; 2. Sichtung bes Stoffes, um eine wissenschaftliche Berarbeitung zu erleichtern; 3. Berarbeitung bes Stoffes. Aber die Sammlungen und ben Fortlauf ber Arbeiten der Gesellschaft sollen Berichte heransgegeben wer-ben, von denen man sich sicherlich mancherlei Wissenswertes und Unregendes beriprechen fann.

Numánien fel leiber erfolgreich. Bratiann bulbe unb ! begünstige beutsche Broschüren mit Angriffen auf Findesen und Jonesen.

Griechenland proteftiert.

Mithen, 12. Juli. (Str. Bln.) Die griechische Rc-gierung erwartet eingehende Berichte aus Rorfu über die Angelegenheit des unter griechischer Flagge gefahrenen Griegsfahrzeuges, um bann mit aller Energie gegen ben Migbrauch ber griechifden Flagge burch Italien zu protestieren. Die Mogierung hat vorläufig in Rom er-flären lassen, daß der Fall mit der Freigabe des Schiffes für fie nicht exledigt fei.

Der Krieg im Grient.

12 deutsche U.Boote im Mittelmeer!

Br. Athen, 12. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rir. Bln.) Rach angeblich guverläffiger privater Melbung befinben fich im Mittelmeer 12 bentiche Unterfecboute. Anbere murben folgen, um ber Blodabe an ben Darbanellen unb ben Operationen auf Gallipoli ein Enbe gu bereiten.

Tapfere deutsche Seeleute.

Br. Konftantinepel, 12. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rir. Bln.) Bor einigen Tagen trafen hier zehn beutsche Geeleute ein, die am 25. April auf die Nachricht von dem wahrscheinlichen Anschluß Italiens an ben Dreiverband Daffaua, bie hauptstadt ber italienischen Rolonie Ernthraa an ber Gabweithiste bes Roten Meeres auf einer etwa 10 Meter langen Segelbart berliegen, um am Rriege teilzunehmen. Sie erreichten am 20. Mai ben Safen von Mebua im Roten Meer und traten von bort aus auf ben Rat bes Militarfommandanten ben Marich burch bie Büste an, ba wegen gablreicher dort freugender englischer Kriegsschiffe eine Fortsetung der Reise auf dem Basserwege gefährlich er-schien. Rach vielen Mühen und Erlebnissen, ähnlich denen der "Ahesha"-Leute, erreichten sie am 6. Juni die Sedichas-Gabnitation El IIIa. 260 Kilometer nördlich von Redua. Bon dort an war für sie in jeder Weise gesorgt wor-ben. Die große Reise bis Konstantinovel hatte volle 70 Lage beausprucht. Der Leiter des Unternehmens war der Steuer-mann des Llohdschiffes "Borkum", Eduard Fo I I.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konfrantinspel, 11. Juli. (Richtamtlich.) Be-richt des Hauptquarriers: Am 10. Juli fand an der Dardisnellenfront bei Ari Burnu und Ecob-ill-Bahr feinerlei Beränderung statt, außer zeitweiligem Artisleriefener. Am Nachmittag erschien ein feindliches Bangerschiff vom Thp des "Relfon" bor Stoba Tepe unter bem Schutz von bier Torpedobooten und schienberte ohne Griolg mehr als 200 Branaten gegen umfere Stellungen. Wie hatten mur einen Loten und zwei Berwundete. Mehvere Schüsse umserer Artiflerie erreichten bas Schiff und zwangen es, fich gurüd. guzichen. Infolge des wirksomen Fevers unsever ana. tolifchen Batterien berlor bie Tätigfeit bes Beinbes bei Ari Burnu ihre bisherige Bebhaftigfeit. Ihre Batterian feuerten gestern besonders gegen eine Handisbatterie westlich von Hisfarlis wirkame Schisse ab, wobei eine Handitse einen Volltreffer erhielt. Feindliche Flieger überflogen die au atolische Seite der Weevenge, wurden aber durch das Rener unferer Abwehrbatterien bertrieben.

Auf ben übrigen Fronten keinerlei Beranberung.

Sanotaug' Appell an Italien gur Mitwirfung gegen bie Darbanellen.

W. T.-B. Baris, 11. Juli. (Richtamilich.) In "Figaro" äugert Sandamy die Mennung, es fet an ber Beit, daß I al' en im Orient gu halfe tomme, bomit man mit Rouftantinopel fertig werbe. In Framfreich habe man ein Greigms bringend notwenbig. Die Affare Ronftantinopel fei von favitaler Wichtigleit, da jede Minute gum enticheibenden Erfolg gable. Die mantelmütige Baltung ter Balfanftaaten allein bergogere ben Untergang ber Abriet. Rür ben Bierverband besicht die Romvendigseit, um feine eigenen Opfer zu verringern, fo fcenell wie möglich gu Ende gu fommen. Italien fei beweit und tonne gur Silfe Lommen, warmin gogere man benn noch?

Die türkifche bulgarifchen Derhandlungen.

Roln, 19. Juli. Die "Roln. Big." erfahrt aus Sofia, baf bie Turfei im Grundfan qu Abtretungen an Bulgarien im Intereffe guter Radbaricaft bereit fei. Den einzigen Streitpuntt bilbet bie Umgrengung bes Gebietes von 2 brig. nopel, bas ber Zürfei verbleibt. Die Tfirtei wünfcht ben füblichen Borert Raragatich mit bem Babnhof in bas Gebiet Abriancpels eingubegiehen, mas Bulgarien wegen ber baburd bewirften Unterbrechung ber geraben Bahnverbinbungen nach Reu. Bulgarien unerwünfcht ift.

Der Krieg über See. Jur Uebergabe der Schuttruppens abteilungen in Deutsch-Südwest.

S. Berlin, 13. Juli. (Gig. Melbung, Atr. Bln.) Un ber Tatfache, bag ein großer Teil unferer fübweftafrifanischen Schristruppe fich bem Feinde ergeben bat, ift leiber taum noch au gweifeln. Dog es nicht die gange Schuttruppe gewesen ist, ist indessen mit Bestimmtheit anzunehmen. Rach einer Reuter-Melbung beirägt die Bahl der Mannschaften, die kopituliert hat, 3100, während die gesamte verfügbare Macht der Schutztruppe, Bolizeitruppe und wehrhaften Anfiedler, nad, unferer Berechnung mindeftens 6. bis 7000 betrugen haben muß. Tropbem ift bie Rachricht fchmerglich und überraschend. Für die Kolomiasbenvaltung viel-leicht weniger überraschend als schmerzsich. Die südafrikanische Umion hatte bon Amfang so außerordentlich überlegene Trupponmaffen nach Südwestafrifa entfandt, bas nach Lage ber Berhältniffe faum bamit gerechnet werben burfte, bas weit misgebehnte Land bei längerer Ausbehnung bes Krieges mit feinen ichwachen Rraften au halten. Daau fommt, bafe bie Suren bant ihrer intaften rudmartigen Berbinbungen jederzeit in der Lage waren, ihre Borrate an Waffen, Wurition and Verpflegung zu ergänzen, und ebenso an tech-Dichen Hilfsmitteln, schweren Geschützen, Flugzeugen und Automobilen, die ja bekanntlich zum Teile auch aus Am er i fa importiert wurden, an die Front zu bringen. Demgegenüber berfügte die beutsche Schuttruppe nur über biejenigen Bilfsmittel, die gu Anfang bes Krieges vorhanden waren.

Menitionsmangel ift wenigstens, fo weit Sandwaffen it Frage fommen, ficher nicht für die Rapitulation maggebend pewesen, es muß vielmehr angenommen werden, das namentluch infolge der relativ wenig zahlreichen Gefechte diese Borrute nicht erschöpft sein konnten. Dagegen durfte schlieglich Pahrungsmangel unfere tapferen Truppen gur fiberache gezwangen haben. Inwieweit auch noch Unruhen unter den Fingeborenen, die nach den Erfahrungen von 1901 eine fdwere Bedrobung ber nicht eingegogenen Unftebler und namentlich Frauen und Rinder bedeutet hätte, für den Entschluß zur Abergabe von Ginfluß gewesen find, läßt fich vor hier aus nicht beurteisen. Es liegen aber Ungeichen vor, daß auch solche Befürchtungen mitgewirft haben.

Gingelheiten über bie fibergabe liegen gur Stumbe noch nicht bor. Die Runde von den Borgängen wird natürlich in Deutschland, wie schon gesagt, auf das schmerzlichste berühren Tropbem wird fie mit kaltem Blute aufgenommen wer-ben. Als ein allzu großer "Sieg" fann biese Abergabe nicht anerkannt werden, da der Feind der schwachen Besahung minbestens acht. bis gehnfach überlegen war. Bie bem aber auch fei, in gang Deutschland wird Einmütigkeit barüber bestehen, daß Deutsch-Seidweftafrifa, beffen Boben wie der keiner anderen Kolonie mit deutschem Blute getranft ift, trop der jehigen Greigniffe und auch nach bem Ritege Deutsch-Subwestofrifa bleiben wird und muß.

Gin Loblieb auf Botha.

Br. Rotterbam, 12. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Blu.) Der bequeme "Sieg" Bothas in Subafrifa bot bem Buronrenegatin 'n England zu billigen Lorbeeren berholfen. "Daily Mail" meint, der Erfolg Bothas sei der "erste große und röllige Sieg ber englischen Baffen in Diesem Kriege" Barum weche Botha nicht gerufen, um ein Enbe zu machen mit dem politischen Wirmarr und um England die nationale Behrpflicht gu beingen?"

Die Neutralen.

Die Königszusammenkunft in Athen.

Much bie Minifter bes Auffern werben bei ben Beratungen

Br. Bern, 12. Juli. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die "Tribuna"-Melbung aus Sofia, wonach bie herricher Kumaniens und Sulgariens in Athen zusammen. treffen und Ronig Ronft autin einen Befuch abftatten, ift bahin gu ergangen, bag auch bie Dinifter bes Aufern Amaniens, Bulgariens und Griechenlanbs ber Bufammenfunft, bei ber fich auch Gerbien vertreten laffen wirb, beimobnen werben.

Beben wir die Melbung auch burch besonderen Drud hervor, so glauben wir bech noch nicht recht an ihre Wahrscheinlichkeit, ba erst dieser Tage verlautete, daß König Konstantin noch keineswegs in der Lage seit, längere Besuche zu entpfangen oder größere politische Borträge anzuhören. Immerhin dürste mon doch mit einiger Spannung den nächsten Geschnissen auf dem Balkan entgegen sehen.

Um Bulgariens Silfe.

W. T.-B. Baris, 11. Juli. (Richtamtlich.) Berbe ftellt in der "Guerre sociale" mit Bedauern fest, daß die Unterhandlungen mit den Balkanstaaten nicht voranfamen. Es fei fur die Diplomatie des Bierberbandes boch nicht fo schwierig, ein Abkommen zu erzielen. Eine Interbention Bulgariens habe für ben Bierberband große Bebeutung, mehr noch als eine Intervention Rumaniens

Das Urteil jum Bombenaufchlag im Rafino bon Sofia. Berlin, 12. Juff. (Rtr. Bln.) Das Rriegsgericht in Gofin

füllte vorgestern bas Urteil gegen die Urheber des Bombenatientates im städtischen Kosino. Abanastow, Referent bes oberstan Rechmungshofes, und Dantow, welcher die Bombe gelegt hatte, wurden zum Tode burch den Strong, Liew wegen Minberjährigfeit zu 20 Jahren Kerfer, Manow, welcher eingestand, ein Attentat auf ben Ronig geplant zu haben, 32 5 Jahren und die übrigen zu Kerfer von 4 bis 10 Jahren berurteilt.

Genadieff schwer blosgestellt.

Br. Sofia, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Ju bem Urteil gogen die Urheber des Bombenatientates im Stadtfaffino berichten hiefige Blätter noch: Der Gerichtshof beschloft. baß gegen ben fruheren Minister bes Aufern und jehigen Def ber Stambuloto-Bartet, Dr. Genabieff, megen Dirhilfe an dem Bombenattentat die gerichtliche Untersuchung eingeseiter werden wird. Genadieff war schon vor einigen Tagen von feinem fritberen Miniferfollegen Dr. Gatem und bon anberen Seiten beichulbigt worben, bas Bombenattentat veransast zu haben und auch an ber Ermordung des Premierminifters Beetlow im Jahre 1907 mitichuldig gewesen zu sein. Die Gerichtsverkanblung hat ausgerbem ergeben, daß Genadieff mit Anastossow infim beforundet gewesen und ihn mit großen Gelbmitteln unterstüht hat.

Gegen bie Rriegsheber in Rumanien.

Bufareft, 12. Juli. (Str. Bln.) Angefichts einer neuen beftigen Agitation ber Rriegeheber, Die für ben Ginfall ber rumanifden Armee in Stebenburgen Stimmung machen, erflärt ber offiziofe "Bittorul", die Regierung laffe fich beute noch weniger als bor zwei Monaten bie Marich-route bon einigen nerbofen Bolitikern und Agenten des Auslandes bestimmen.

Die Sürforge des Papftes für die verwundeten und Aranken Briegsgefangenen.

Die Frage bes Erholungenrlaubs in ber Schweis. W. T.-B. Bern, 11. Juli. (Richtamilich.) Monfignore Marchetti ift bor einigen Tagen in Bern eingetroffen. Der Bertreter bes beiligen Stuhles murbe bon bem Bunbesprafibenten Motta in langerer Audieng empfangen. Die Entfendung des Bertreters des Bapftes nach Bern bezwedt Berhandlungen über hofpitalifierung einer größeren Bahl verwunbeier und franker Kriegogefangener aus Deutschland und Frankreich in ber Schweig, wogu befanntlich ber Bapit und die Schweizer Regierung gemeinsam die Initiative ergriffen haben, durch persönliche Berührung mit dem Bundesrat zu erleichtern und womöglich zum baldigen Abschluß zu bringen.

Das Deutschtum in Amerika .

Die Stimmung in ben Bereinigten Staaten. Br. Göttingen, 12. Juli. (Gig. Drahtbericht. Str. Bin.) Der amerifanifche Mustaufchprofeffor Tomas C. Sall, ber biefer Tage in Göttingen eingetroffen ift, fprach

Amerifa". Der Bortrag gipfelte in ber Abergeugung baf ber Lag nicht fern fei, an bem ber enbaultige Sieg Deutichlands bas Deer pon Englands Borberricaft befreien, ben Sanbelsaustauich zwifden dem Festlande und Amerika ofine Englands Kontrolle ge-statten werde. Bon angeblicher Berstimmung in Amerika gegen Deutschland teilte der Professor das Er-gebnis einer kuzen, vor seiner Abreise erfolgten Umfrage mit, bas feststellt, das nur etwa 40 Brogent ber amerifanischen Bebolterung beutschfeinblich, 20 Prozent indifferent und 40 Prozent enthusialtich deutschfreundlich find. Die Meinungen über bie Munitionelieferungen feien in ber beutschen Breffe übertrieben. Sie hätten auch bebeutenb nachge-laffen, ein Ausfuhrverbot fei vorläufig nicht zu erwarten.

Seite 3.

Juruchgehaltenes Kriegsmaterial.

Die ausgebliebene ruffifche Begablung.

W. T. B. Senttle, 12. Juli. (Nuchtamtlich.) Große Schiffisfrochten mit Griegomaterial für Rugland find bon ben Babrifanten gurudgehalten worden, meil as ummöglich war, Barzahlung zu erlangen.

Die Wirren in Megiko.

W. T.-B. Walbington, 12, Jufi. (Richtamblich. Reuter.) Die Anhänger Carrangas in Beracrus teilten geitern dom amerifanischen Konkul offiziell mit, daß Geneval Gon 4 gales die Stadt Megito beseit habe.

Ein neuer Hohenzollernsproß:

W. T.-B. Botsbam, 12. Juli. (Richtamtlich.) Seute nacht ist die Gemahlin bes Pringen Oskar, Grafin Jua Marie von Ruppin, von einem gefunden fräftigen Knaben entbunden worden. Mutter und Kind befinden

Die morganatische Che des Pringen Ostar aus bent kaiserlichen Sause mit ber Gräfin Ina, einer Tochter bes früheren medlenburgifden Staatsminifters v. Baffe wit, wurde erst am 31. Juli vorigen Jahres geschloffen. Rachtomme bes Prinzen wird nur ben Titel eines Grafen. wahrscheinlich wie seine Mutter, von Ruppin, zu führen berechtigt fein.

Ein Zeugnis des Internationalen Rote-Ureuz-Homitees.

W. T.-B. Genf, 12. Juli. (Richtamtlich.) Das Intera nationale Krmitee das Genfer Roten Kreuges gibt bekannt: Das Internationale Konnies des Roten Kneuzes hat zu seinem lebhasten Bedavern aus Zeitungsberichten über einen Prozes in Neufchatel erfahren, daß von gewissen Jensen bele bigende Ausserungen gegen Domen des deutschen Roten Arcuzeë getan worden find. Dem Internationalen Kamitse liegt danzin, zu erkären, daß es feit Kreiogkaussbruch josvohl dived Bermittling mehrerer feiner Witglieber, als andi aus Grachlingen aus bem Minte von durch die Schweig heimbeforderten Ariegsinvaliden Frankerichs die bewunderungswerte Zätigfeit ber Domen bes beutichen Roten Arenges und die Würde und Singebung feffftellen fonnte, mit beneu fie ihre Bflicht ben Bertunnbeten affer Lander der kniegkishrenden Armeen angebeihen ließen. Die Berchen der Grifenntlichkeit, welche diese Damen von gehlweichen benvundeten Franzosen, Englandern, Belgiern und Ruffen erhielten, gestatten ihnen, solche Beleidigungen zu benochten. wie biejenigen, welche gogen ihre Genoffinnen ban zwei Beugen in Neuschalel borgebrocht tworben find. Aber es ist die Pflicht des Internationalen Komitees, diese Ausjemme gen nicht bingeben zu laffen, ohne zu befräftigen, daß fie in vollem Biberfpruch mit allem fieben, was man von der Tätigseit dieser Damen des beutschen Roten Kreuges weiß. Gez. im Namen des Internationalen Komitees des Roben Serenges ber Bräfibent Gufbin Abor. (Die Erklätung best Konntoed begieht sich auf die Auserung zweier Penzesgeugen, welche erflorten, den verwundeten Gefangenen würden von Damen bas beutschen Roten Rrenges verborbene Argneien und Gift eingegeben; Die Damen berfuchten, die Gefangenen mit anstedenden Krankheiten zu infigieren.)

Deutsches Reich.

" Fürft Sobenfohr-Langenburg nad Ronftantinopel aba gereift. Fürft Sobenlobe-Langenburg, ber an Stelle bes ichwer erfranften Botichafters v. Wangenheim bie Führung unferer Botschaft in Konstantinopel Abernommen hat, ift mach einem Abschiedebestuche bei seiner hier wellendem Somilie auf feinen Boften abgerefft.

Waren bevorftehend. Br. Berlin, 12. 3mft. (Gig. Draftbericht. Ktr. Bln.) Der Berband deutscher Leineinsbereien fündigt das bewarftebende Berbot der Berftellung von Beinenumd Halvleimen-Waren an Trop der reichlich vorhandenen Robitoffe fei diese Maknahme notn Seeres an Leinemwaren auch für fehr lange Beit himmus ficherzustellen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Magnahmen wegen der Dolksernährung.

Bu bem 2wed ber Bejprechung ber vam 15. Nagust ab auf Brund der neuen Bundesautsberordnungen bund den Rums zu treffenden Wafinahmen wegen der Getreibebeschliegenahme mim. fand gestern nachmittag eine bon feiten bes 18, lanba mirtichaftlichen Begirtonereins fowie bes Rog. Sandrats Kammerheren b. S ei m b u r g bevanstaltete, außere ordentlich gablreiche Berfammlung von Landevirten, Bürgermeistern unseres Londbeises und auch anderen Interessenten aus Biebbaden und Biebrich im "Schwanen" in Erbente im jirit. Rachbem der Borfigende des Landinierischaftlichen Bezirfsverems Bemoelter Bollmer (Biebrich) die Erschienes nen begrüßt und bezüglich des voransfichtlichen Genteergebe nijes jeine Meining buhin geäußert batte, bag es fich troff nur um eine gute Mittelernte hanbeln werbe, umb baft bas Ergebnis der Kartoffel- wie auch der Buttevernte von dem noch fallenben Regen abhängig fer, übertrug er ben Borfits tem Kommerberen b. Seimburg, welder gunächst ber beutichen Landwirtschaft wie und ber Industrie seine volle Anere fennung zollte für ihre Leiftungen während ber Kriegszeit gestern im Stadtificater über "Das Deutschtum in und fobann barons himvies, bag banf ber getraffenen eine

schlägigen Nahmen der Berbrauch an Brotzetreide an Stelle der vorgeschenen 1 Million Tonnen benen mit 405 600 betragen habe, und daß man mit einem Borrat von 7 Millionen Doppelgentnern in das neue Erniejahr eintveten fonne. Im weiteren berichtete er über die Verhandsungen in der Budgetfommission des Mogeordnetenhaufes, betreffend bie neuen Magnahmen für die Bollbernährung. Darnach follen zumichst Pferde für die Wilitärverwaltung in der Folge ausschliehlich freihändig und su den Breisen envorben werden, welche früher ichon von Händlern bezahlt worden find. Die Futterpreise sollen verbilligt, die Rieie des Getreides den Rommunalbermal. tungen zugewiesen und die neuen Bestimmungen ben Landwitten so frish bekanntgegeben werden, daß sie imstande sind, fich darnach zu richten. Auch Zud er foll dem Meinbedarf in genügender Wenge zugeführt werben. Unfer Biehbeft and musse auf seiner Dobe erhalten und zu biesem Behufe Futtermittel zu erschwinglichen Preusen beschafft werden. Die Frage, bezüglich deren ex die Weinung der Bersammlung horen modite, fer die, ab der Rvers eine Berteilungs. ftelle fur Brotgetreide felbit übernehmen ober ob er fich ber allgemeinen Zuschußstelle anschließen solle. Bei einer Bebölferung von eina 70 000 produziere der Kreis auf rund etwa 6785 Morgen Weizen und auf etwa 6792 Morgen Roggen, das ergebe bei einer Ernte von etwa 10 Bentnern 70 000 Bentner von jeder Fruchtart, einen Bentner für den Ropf ber Bevöllerung. Die Abernahme ber Selbiversorgung empfehle fich ichon mit Rudficht auf die Bequemlichkeit, die Rostenersparms und die Qualität unseres Getreides. Zuschüffe aus ber allgemeinen Berjorgungsstelle scien daber keinestwegs ausgeschlossen. Seitens bes Kreises sei Die Zuseisung als Selbstverteilungsstelle bereits beautragt. Gine offene Frage sei, ob man den Brottarten nicht auf Smind von Bereinbarungen für einen ertweiterten Begirf Gulfigfeit bericonffen tonne. Samtliches Brotgetreibe fei für den Kommunolverband bereits beschlagnahmt. Begüglich des Safers fel bie gleiche Maznahme zu erwarten. Das Stroh fei nach dam Ausdreschen frei für den Getreibeliefeuniten. Nach tote vor müsse der Noppen zu 82, Weigen zu 80 Prozent vorläufig ausgemahlen werben. Bon der Gerste fet mir bie Balfte beschlagnabint.

In der sich an den Bortrag anschließenden Besprechung wurde von allen Seiten die Zustimmung zu der Errichtung der Selbstverteilungsstelle jum Ausbrud gebracht. Das Bermablen geschiecht grundsützlich in den im Kreis borhandenen, meist fleinen Mublen. Go weit biefe bie Arbeit nicht bewältigen fonnen, werden die Müblen an der Beripherie des Rreifes mit berüdfichtigt. Die Preise werden noch festgesetzt. Stadtvat Schulte gab die Erflärung ab, daß Wiesbaben gern bereit fein weibe, einen Austaufch der Brotforten nach Mögfeit au erfeichtern.

Im weiteren handelte es fich bei den Bestrechungen um die Beichaffung bon Futtermitteln, um die Beteiligung bes Sandels bei der Getreidebeschlagnahmung, im Rlagen birüber; daß heute vielfach fo ziemlich die ganzen Rleien mit in das Mehl hineingemahlen würden, um den Prozentjah des Ausmahlens bes zu beschlagnahmenden Getreibes, um die Bempendung bon zusterbaltigen Futtermitteln, um die Beschaffung von Düngsmitteln, die Wiechpreidfrage, und um vieles andere. Begüglich der Rilch wurde von Rilchprodugenten barüber geflagt, daßt man heute die Milch 2 Pf. unter ben Berftellungstoften abzugeben genötigt fel, weil die Stadt Biesbaden zu medrige Höchstpreise sestigeset habe, daß man fich au einem Aufschlag ober gur Ginidrantung ber Biebhaltung genötigt febe, wenn nicht billige Futtermittel beschafft wurden. Stadtrat Rimmel (Wiesbaden) stellte das möglichite Entgegenkommen der Stadt Wiesbaden in Aussicht. Bezüglich des Zuders machte Landwirtichaft3infpelter Bidel die Mitteilung, bag ber Rreis 1000 Bentner Buder erster Qualität beschafft und abzugeben habe. Rammerherr Landrat b. Seimburg forderte zum Sammeln des noch im Berfehr befindlichen Bolbgelbes, jur Beteiligung an ber herstellung bon Strumpfen uftv. gegen Entgelt für die Goldaten, zu Obstlieferungen für das Rote Areng, gur Beteiligung an ber Aufbringung ber Roften ber Genesungsheime für die österreichischeungarische und ottomanische Armee auf. Die Versammlung währte fast 4 Stunden.

- Tobesfall. Raufmann Louis Schafer von hier, eine in den hiefigen Gangerfreifen febr befannte und beliebte Berfönlichkeit, ift nach langerem Leiden gestorben. Besonberer Bertichabung erfreute fich ber Berftorbene im Mannergejongberein "Concordia", dem er als aktives Mitglied seit 1880 angehorte und beffen gweiter Borfibende er viele Jahre getrefen ift. In Anerkennung feiner großen Berbienfte um ben Berein ernannte ihn dieser zum Ghrenmitglied, und als er infolge Erkeantung sein Amt niebensegen mußte, zum Strenvorstandsmitglied. Auch bem Borstand der "Biesbabener Gangervereinigung" gehorte Schafer an, wo feine Mitarbeit ! gicidifalls febr gefdiast mer.

- Beftanboaufnahme von Betten und Olen. Um eine übersicht über bie um Inland vorhandenen Fette und Gle ju gewinnen, ift für den 15. Juli d. J. eine allgemeine ftatiftiiche Aufnahme ber borhandenen Bestände angeordnet worden. Bir vemverfen auf die biesbegügliche Bekunntmachung bes Magisteats im Angeigenbeit der vorliegenden Ausgabe.

- Ein Unfall im Strandbab. Geftern bormittag ift in Schierstein in bem für Schwunner borgefebenen Teil bes Strandbades der Gärtner Rembold Steiger aus Biesbaden ertmuten. Der Mann versant plöhlich vor ben Augen seiner Babegenoffen, ohne daß es gunodit gelungen wäre troß eifzi-

gen Suchens feine Leiche gu bergen

- Das geführliche Abfpringen von ber "Glettrifden" bat gestern nachmittag gegen 5 Uhr an der Ede der Moris- und Albrechtitraße trieber einen Unfall zur Folge gehabt. Ein Soldat, der 27 Jahre alte Friedrich Straffer, ift badurch nicht unerheblich zu Schaden gefommen, daß er beim Abspringen bon ber noch in Bewegung befindlichen Stragenbagn binftilingte. Er murbe eine Strede weit bon bem Bogen mit fortgeschleift und zog fich diber außer hautabschürfungen auch innere Berlebungen zu, so das die städt: sche Sanitätstvache zu feiner Berbringung ins Krankenhaus aufgeboten werben

- Toured Bret, Auf bem Rathaus gu Bierftabt wurben am Comstagnachmittug ziranzig beichlagnahmte Brote öffentlich terfreigert. Der Brotpreis beträgt in Bierfindt 76 Pf. ver Laib. Die einzeln ausgebotenen Brote wurden indeffen durchweg durch Witzlieder von Arbeiterfamilien gefauft.

int Preife bon 80 Pf. bis 1 D. 10 Pf.

um Preise von 80 Ks. dis 1 M. 10 Ks.

— Städtischer Seefischerkunf, Wageumnnstraße 17.

A i sch reise am Dienstag, den 13. Insi: Schellsich mit Kapf des Bfund 40 Ks., odne kopf 45 Ks., im Fusichnitt 55 Ks.

Bratichellsisch 25 Ks., Kadisan mit Kopf 40 Ks., im gangen Kied eine Kopf 45 Ks., im Aussichnitt 50 Ks., Seelacks mit Kopf 38 Ks., im Aussichnitt 45 Ks., Dorich eine die zweiter frühren 30 Ks., orohe Schollen 60 Ks., Bratichallen 50 Ks., Seedat, and ks., die eine Ks., die die eine die deren die ks., die die eine die die die eine die eine die die eine die die eine die die eine die eine die eine die die eine die eine

- Rleine Reizen. In der Fischballe Ellenbagengaffe 22 findet auch morgen bormittan wieder arofter Serris ch ber-kauf statt zu den dan der Stadt festgeseiten Breisen.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. * Refideng-Theater (Schauspielgesellichaft Mina Sandow). Re der Erikankführung bon Björnions Luftspiel "Ben der junge Wein blibt" am Dienslap find beschäftigt die Damen Donato, Geldern, José, Haker, Markgraf jowis die Herren Bauer. Schweikert und Bajcher. Am Mittwoch gelangt "Die erst. Geige" zur Aufführung statt "Das Kind".

Mufik: und Dortragsabende.

= Kurbass Im Sinfonie-Konzeri am Semstapaberd liek sich der Werlesche Kinderdor aus Ramz-Guttaveburg bier zum erstenmai öffentlich bösen. Es handelt sich der um eine ganz interessante mustelatische Spezialität. Guitaveburg bier zum erstenman öffentlich hören. Es handelt sich de um eine ganz interesiante umstleitsche Spezialetät. Eine eigenartige metbodische Schulung der jegendlichen Stinnern mus vorausgeseht werden; denn dies kieinen sitwa 20 Mädden und 10 Knaden im Alter von 3 die 12 Jedren – drocken die zum Leit recht ichwierigen und für die Oberstimme off gefährlich bodstagenden Chorlicher smeistliere Volksweisen in neuer Fearbeitung, doch auch das verstimmen gesetzte Chorlied "Die Racht" von Schulurt, unt volksammener Scherbeit in Bezug auf Röntburit, Antonation und dien anderen und des Abstantige Antonation – abersehn von Anfalligseiden, die wook nur durch die die in Gool oder Ermudung benanlich woren – dheb von detwundernswerter Krandeit Si ist das Gebeinnis des sindigen Deuganten Geren 2 er le we er solche nerstleistichen übererähungen zuwege brachte. Allerdings derleibt in nan der eigennimlich dell, slacke, im Forte leiche rivas berbe Many der Kinderstimmen die nicht zu vermeid nie Aufgestelleit der Russenschaft waren der einstleite der Russenschaft werden der einstleite der Russenschaft der in der Geren 2 er für der Geren der einstleite Mitterliche Birdung aussichtest, aber dach geber freundliche und bei gem Sinne entscheiden des Kunkern Lieden Sinne entsche das Kunkern Lieden Sinner und der den Beitrung des Geren Russenschaften und namenisch dei den leisten patriotrichen Liedern und Lugaden sitztunschen Beifall spender. Doch Ausschlieben der der den Russenschaften und namenisch dei den leisten patriotrichen Liedern und der Gerenschaften Beifall spender. Doch Ausschlie der der den kannern seines Rerertoires und erfreute auch durch eine Rochtim; Monanzes für Erreichordester von Frib Bech. Das der Mitstlieren eine Retreiche etwas zu breit ausgestennene doch ernst und durche eine febr günftindene Tonstule fand der der Wiedersche eine sehren der Gerensche Eine febr günftindene Tonstule fand der der Beitergade eine sehr günftindene Tonstule fand der der Russellen eine febr günftindene

Sport und Cuftfahrt.

Bierberennen gu Berlin Coppegarten. Zufi-Rennen. 4000 M. 1000 Meter. 1. A. und C. v. Beinbergs "Carnegi" (Raftenberger), 2. "Engabin", 3. "Antibari", 4. "Balover". 2, 1, 3 2. -- Juba-Mennen. 4000 M. 1900 Meter. 1. 2. Roen3 "Gedinia" (Ausprecht), 2. "Dife", 3. "Alpina", 4. "Ragnolie". 2 2., Roof, 11/2 2. - And Batrid-Rennen. 5200 M. 2000 Meter. i. Frien. C. A. Oppenheims "Roi Goleil" (Archibolb), 2. "Mübezahl", 3. "Index", 4. "Rongo". 2 2., Sals, 34 2. — Bercunos Mennen. 2800 M. 110) Meter. 1. M. Löwenifals Suffragette" (Norb), 2. "Doris", 8. "Sorge", 4. "Joas". Hals, 1, 21/2 L. — Hannibal-Rennen. 5200 M. 2008 Weier. 1. A. und J. v. Weinbergs "Caliari" (Raftenberger), 2. "Aslania", U "Mephilio", 4 "Dabidon". 2, 3, 4 2. — Mamania Bandibsp. 2800 DR. 1400 Meter. Erfte Abteilung E. D. Bennigfens "Cascade" (Erumun), 2. "Torinth", 8. "Fidfalijche", 4. "Anno-'iet". Kopf, ½ 1/2 1/2 2. — Rweite Abteilung: 1. A. und E. von Beinbergs "Makart" (Drawn), 2. "Sabincht", 3. "Sappeciot", 4. "Eigenlob". ¾, 2½, ½ L. — Ofibohn-Hombitap. 4000 R. 1600 Reter. 1. E. v. Geohmanns "Nalve 2" (Archibald), 2. "Blaufdavorg", 3. "Gurfor" 4. "Selenc". 1, 2, 1 2.

lleues aus aller Welt.

Ein Fernbeben. W. T.-B. Stuttgart, 12. Juli. (Nichiantlick.) Die Erdbebenwarte Hobenbern teilt mit: Eeltern mitigg wurde den unseren Instrumenten ein maßig ftarfes Kernbeben aufgezeichnet. Die herdentscrung beträgt 2000 Kilometer. Wahrscheinlich Riem-Asien. Die erste Korläuferwelle trat 12 Uhr 87 Win. 51 Set. ein.

Pr Ein Grubenunglud. Koln, 10. Juli. 1Eig. Drabt-bericht) Ein schweres Grubenunglud, dei dem vier Bergleute den Zod sanden, ereignete sich gestern auf den Reche Matthios Etinnes in Brand dei Gladbed. Bei dem Einsturz eines Be-krübes werden fünf Bergleute verschüttet, von denen nur eines ledend gedorgen werden konnte.

Tragifder Gelbitmorb einer bohmifden Grafin. Grag 12. Juli. (Gig. Drahtbericht.) In Binbifd Feiftrig erichog fich die Grafin Therefe b. Thurn. Balfaffina aus Rummer über ben Tod ihres Gatten, bes Divifions. tommandeurs Brafen Thurn, der in der Schlacht bei Lemberg gefallen ift.

Lom Zuse erfaßt. W. T.-B. Geislingen a. d. St., 12. Juli. (Richtennilich.) Beim Straßenübergang über bie Tälesbahn find der 50 Jahre alte Metallichkeifer Karl Samonn bon Altenfrit und fein 16jähriges Tochterchen bon einem

Bagen erfaßt und totgefahren worden.

Bur Explosion in Warfeille. W. T.-B. Barts, 11. Juli (Redramtlich.) Der Temps" melbet aus Marfeille: Drei Berfonen die bei der Explosion in der phrotechnichen Fabrik berleh, werden find, find gestorben. Die Zaht der Opfer be-

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 12. Juli, 8 Uhr vormittags.

f = sehr laicht, 3 - laicht, 5 sonwach, 4 = massig, 3 - friech, 6 = stark, 7 = steff, S = stemmisch, 9 = Sterm, 10 = starker Storm.

Beeb- sebtungs- Station.	Barom	Wind- RichtungSikrk	Wetter	Therm	Boob- achtungs- Station.	Barons	Wind- Richtung nStark:	Wetter	Therm.
Jorkum	752,5	WS	halbbad.	+16	Königsborg	753.2	SSWA	Regen	+14
samberg	752.9	SW 4	hodockt	+16	Oassel				
Swinemunde	TAX C			1	Mugdeburg	755,1	5W 2	wolkig	+15
Memel		WSW4		+15	Sentitunes				1
Aachen		88W 4			(Els.)	761,9	W 5		+15
Hannover .					Friedrichs-	1000			100
Berlin			bedecks	(+15)	hafen	760,0	NW3	halbbed.	+ 16
Dresden			Regen	+15	Vilsainpon	735.3	WEWS	welkig	+15
Breslau	757.4	Waws		+17	Christiansund		000000000000000000000000000000000000000		100
Metz.			bedeakt	+15	Skagen	7.8.0	SW2	bedeckt	414
Frankfurt, M.				- 11	Kopenhagon.	5.53		22/12/20	100
Karoirube, B.				+ 15.	Stockholm	747 9	82		+15
München			2	+190	Haparanda .	730.8	8.2	- 3	+ 16
Zugspitze	530.8	Ws	heiter	+1	Budapost	740.5	windst.	worken).	100
Withelms-	1000	-	100000000000000000000000000000000000000	250	Wien	7/19.4	WSW9	welkin	+ 21
hafnn	7528	SWS	halbled	+16	Rom	14468			1 44
Klei	783.7	SSW 4	beterkt	+15	Fiorenz				1

Beobachtungen in Wiesbaden

	7 Uhr morgens.		9 Uhr shends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere darometer auf dem Meserespiegei Thermometer (Geleius) Dunstspannung (mm) Belative Fenontigkett (°b) Wind-Richtung und Starke Niederschlagzhöbe (mm)	782,3 763,4 17,1 10,6 73 NO1	751.3 761.1 22.7 9.4 46 NW 2	782.4 762.5 18.5 9.2 65 NW 2	782.0 782.0 18.2 9.7 61.7

Höchste Temperatur (Celeius) 22.7. Niedrigste Temperatur 14.0. Wettervoraussage für Dienstag, 13. Juli 1915

von der Mets-rologischen Abteilung das Physikal, Vereins au Prankfurta: M. Abnahme der Bewölkung, meist trocken, kühler, nordwestliche Winde.

Wasserst and des Rheins

Biebrich Pegel 2,12 agegeo 3 6 m am gestrigen Vormittag.

Caub. > 2,40 > 2,43 > 2

Mainz. > 1,38 > 1,45 > > 5



Obol Das Befte jur Zahnpflege

F147

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

= Deutsche Reichsbank. Berichtigung: Im Deutschen Reichshankausweis vom 7. Juli ist richtig zu tasen: Passiva. Notenumkuf 5 603 615 000 — 226 719 000 (nicht 5 603 615 000

T.-B. New Yorker Borse. New York, 9. Juli. Der gestrige Bericht des Ackerbaubureaus fand bei den Börsenkreisen günstige Beurteilung und veranlaßte die Spekulation bei liegun des heutigen Verkehrs zu Deckungskäufen. Späterhin fand jedoch unter dem Druck weiterer Verklufe des Auslands eine allgemeine Abschwächung statt, der nur einige in-dustrielte Spezialpapiere größeren Widerstand intgegenzu-selzen vermochten. Der Verkehr war im allgemeinen sehleppend und die Tendenz gegen Schluß matt, da die führen-Werte, besonders aber Kupferaktien, starker angeboten waren Der Aktienumsatz betrug 580 000 Stuck. -Benesmarkt war cas Geschäft still. Laut revidieren Ziffern haben die Reineinnahmen der Baltimore and Ohio-Bahn im letzten Geschäfts ahr um 3 029 000 Dollar zugenommen,

Industrie und Handel.

* Cariton-Hotel A .- G., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft feelt mit, daß zu ihrem alleinigen Vorstand Direktor C. J Frey, früher Leiter des Esplanade-Hotels in Berlin, ernannt wor-

Sendig-Holel A.-G. in Charlottenburg. Eine auf den El. d M. berufete Generalversammlung soll über Erhöhung des Aktienkapitals um 150 000 M. auf 500 000 M durch Ausgabe von 6proz. Vorzugsaktien zum Kurse von 105 Proz. Basching fassen. Gegenwartig besteht das Aktienkapital der Ge-

sellschaft, die das vom Geh. Kommerzienrat Jut. Woog in der Zwangsversteigerung erworbene Hotel Cumberland der ehemangen Boardinghouse A.-G. betreibt, aus 350 000 M. Stamm

aktien Kitritiabrik, A.-G. in Köpepick. Die Gesellschaft schließt das am 31. März beendete Geschäftsjahr mit einem ab, der möglicherweise den funften Teil der 350 000 M. betragenden Rücklage ausmacht. (Im Vorjahr 41/2 Proz. Divid-nde.) Die Ergebnisse der Gesellschaft sind durch den Kneg empfindlich beeinträchtigt.

Verschiedenes.

W J.-B. Die amerikanischen Eruteaussichten. Washington, 10. Juli. Nach den Berichten des Ackerbaubur-aus stellte sich am 1 Juli der Durchschnittsstand von Winterweizen auf 844 Proz. gegen 85.8 Přoz. im Vormonat und 941 Proz. im Vorsahr Der Ertrag wird auf 668 Millionen Bushels gegen em definitives Ergebnis von 6849. Millionen Bushels im Vorjahre geschätzt Bei Frühjahrsweizen stellt sich die entsprechende Zahl für den Durchschnittsstand auf 93.3 Proz. gegen 54.9 Proz. Lezw. 92.1 Proz und für den Gesamtertrag 295 Millionen Bushels gegen ein definitives Ergebnis von 206 02: 000 Bushels im Vorjahre. Das Ergebnis der gesamten diesjahrigen Ernte beträgt nach diesen Schätzungen demnach 503 Millionen Bushels gegen 891.02 Millionen im 'ahre 1914 Der Furchschnittsstand von Mass wird mit 81.2 Prez. angegel.c. gegen 85.5 Proz. im Vorjahre. Der Ertrag wird auf 2312 Millionen gegen ein definatives Ernteergeonis von 2672.80 Millionen Bushels geschätzt. Der Durchschnittsstand von Gerate wird auf 54.1 Proz. geschätzt. (94.6 Proz. im Vormonat und 92.6 Proz. in 1914), der Ertrag auf 308 Millionen Bushels gegen ein definitives Ergebnis von 19195 Millionen im Verpehre. Der Durchechnittsstand von Hafer betragt 93.9

Proz. gegen 92.2 Proz. im Vormonat und 84.5 Proz. im Vor-Das Erntsergebnis wird auf 1399 Millionen Bushels gegen 1141.06 Millionen im Vorjahr geschätzt. Für Roggen wird der Durchsebnittsstand mit 92 Proz. angegeben gegen 92 Froz im Vormonat und 92.9 Proz. im Vorjahr. Der Ertrag wird auf 48 Millionen Bushels geschätzt, gegen ein definitives Ergelmis von 42 78 Millionen Bushels im Vorjahra,

Marktberichte.

W T.-B. Berliner Getreidemarkt. Berlin, 10. Juli Die Tendenz am Gett-idemarkt war fest. Mais wurde im Großhandelsverkehr, trotz erhöhter Forderungen von der Provmz Auch im Lokoverkehr waren die Preise biller, wenn auch die Nachfrage nicht besonders groß gewesen Man forderts für Primamais 609 bis 620 M, für Mittelware 520 his 605 M., und für Perlmais 612 bis 626 M. andische Gerste und Kleie was knapp bei regem Begehr, die Preise jedoch unverändert. In den anderen Zuttermitten war das Geschäft still ber unveränderten Preisen. Eine Ausnanme be leten Poluschlan, die etwas mehr gefragt waren. Pur Maismehl herrschte etwas bessere Meinung, doch war der Preis unveränder: - Getreidemarkt ohne Not z.

Die Abend-... gabe umfaßt 8 Seiten

hauridichteuer: il. begerbort.

Serantwerisch für den politicken Teil: E. D gerborft: für den Unter-latinungsteil G v. Kauendorft für Rackrichten and Wiedbaden und den Rachdardegirfen J. B.: D. Diefendacht für "Gerichtstalt". D. Diefendacht für Spoet und indrüchet". I. B.: E. Bobader: für Sernichte" und den "Briefalten": E. Bosader. für den gandeltseil: J. B. E. Fosader: für die Angegen und Urftemen: D. Dugauf; fämilieb in Kiedbaden. Dend und Berkey der E. S. dellen der gaten hof-Gundunderei in Wiedbaden.

Spredfinnbe ber Schriftfritung: 13 bis 1 Uhr.

Saison-Ausverkau

Kirchgasse 25

nur noch diese Woche.

Amfliche Angeigen

Am 12., 27., 28. u. 29. Juli 1915, findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Nabengrund Scharfichießen ftatt.

grund Scharfschießen ftatt.
Es wird gesperct:
Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von solgender Grenze umgeben wird: Friederich König-Weg. Iditioner Straße, Trombeteritraße, Weg hinter der Kentmauer (dis zum Kesielbachtol), Weg Kesielbachtol, Richzucht zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg dis zur Leicktweishöble.
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes besindicken, gehören uicht zum Gesichtenbereich und sind für den Versechtenben. Jagdichloß Platte kann auf diesen Begen geschrlos erreicht werden.

fann auf diesen Wegen gesohrlos erreicht werden.
Bor dem Beireten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgesahr gewornt.
Das Betreten des Schiefplades Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschöften wird, wird wegen Schonung der Erasnuhung ebenfalls verhalen.

berhoten. Biesbaben, ben 9. Juli 1915. Garnifontommanbo.

Berbingung. Die Ausführung der Anftreicher-arbeiten für den Reubem Museum (Sos 28-96) soll im Wege der öffent-Ausidireibung

lichen Ausschreibung berbungen werben.

Berbingungsunterlagen und Zeichmungen sonnen während der Vormittagsdienstihunden im Berwaltungsgebande Ariedrichtraße 19, Zimmer Ar. 13, eingefeben, die Angebotsunterlagen ausschließt. Zeichmungen auch den door degen Barzahlung oder bestellgeldreite Einsendung von 50 Ph. soweit der Varatreich, bezogen werden.

Derschlosiene und mit der Aufschrift "H. A. A. 208. bersehene Angebote find spatestens die Endendoste find spatestens die Donnerstag, den 15. Just 1915, vormittags 9 Uhr, dierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfosgt — unter Embaltung der odigen Vormittags – in Gegenwart der eine erscheinenden Anzieter, oder der mit schriftlicher Bollmacht der ind engefüllten Berbingungs-Vormulare eingereichten Angebote, merden derschein, den 3. Just 1915.

Suchdiagsfrist: 30 Toge.

Bie Erzeband, den 3. Just 1915.

Berbingung.
Die Erneuerung des inneren Anftricks der Frauenabteilung und des Borraums im Bollsbad in der Mittelschue an der Meinitraße soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung derdungen werden.

berdungen werben. Berdingungs - Unterlagen können während der Bormittagsdiemistunden im Berwaltungsgebäude, Friedrich-jtraße 19, Limmer Nr. 13, eingesehen, bie Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzachlung oder beitellgelöfreie Einsendung von 50 Bi. soweit der Borrat reicht, bezogen werden. Berichlosiene und mit der Auf-ichrist "S. A. 45" versehene Angebote lind spatestens bis Freitag, den 16. Juli 1915, vormittags 9 Uhr, bierder einzureichen.

bierher eingureichen.
Die Eröfinung der Angebote erstolat in Gegenwart der etwa ersicheinenden Andieter oder der mit ichristlicher Bollmacht versehenen Ber-

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-Kor-mula.e eingereichten Angedote wer-den berücklichtigt. Buidiegsfrist: 80 Tage. Beisbaden, den 3. Juli 1915. Städtisches Gochbauamt.

Berbingung. Die Herftellung einer eleftrischen Beleuchtung im Marktieller soll im Bege der öffentlichen Ausschreibung berbungen werden.

Angeboteformulare, Berbingunge-unterlogen und Beichnungen fonnen unterlogen und Zeichnungen können während der Bormittagsdiensistunden beim städt. Maschinenbauamt, Friedricken, die Berdingungsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, auch von der bezogen werden.

Berschlosiene und mit entsprechender Ausichrist versehene Angebote sind währlichen bis Samstog, den 17. Auli 1915.

Samstag, ben 17. Juli 1915, vormittags 11 Uhr,

bierber einzureichen. Die Eröffnung der Angebate erfolgt in Gegenwart der etwa erfcheinenden

Rur bie mit bem borgefdriebenen und ausgefüllten Berbingungsformur eingereichten Angebote werden erudlichtigt. Biesbaben, den 1. Juli 1915. Städtliches Maschinenbauamt.

Befanntmachung.

Montag, 12. Juli 1915.

Dienstag, ben 13. Juli 1915, mittags 12 Uhr, berfteigere ich im Bianbiotale

Selenenftrage 6:

1 Kleiderschrant, 3 Sertitos, ein Bajchtisch, 2 Setten, 1 Sofa, ein Diwan, 2 Seffel, 1 Bücherschrant, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Auffat, 1 Teppich, Nauchtisch, 1 Rähtischen, 1 Erischrant, 1 Bis, eine Rither, 1 arose Bartie Beiszeug-waren, 1 Brillant-Ring officielich alvangsweife gegen Bar-

achlung. Gifert, Gerichtsvollsieher, Raifer-Friedrich-Ring 10. Barterre, Befanntmadung.

Der Kruchtmarft beginnt während der Sommermonate — Abril Lis einschl. September — um 9 Uhr bormittags. Stabt. Affaifeamt.

Richtamfliche Anzeigen Reiner Bienenhonig

neuer Ernte bon ben Mitglied, bes Bienens. Bereins Biesb. u. Umgeg., Bib. Glas Dif. 1.30, empfiehlt

Peter Quint, Tel. 482. Schlofplat. Tel. 482.

Geleegläser, Einmachgläfer

wieber eingetroffen

Sudfaufhaus, Ede Moris- u. Gerichtöftr.

So lange Borrat: Sarte Mettwurft Bfund 1.60 Mf. Mettwurft jum Schmieren 1.20 Mf. Br. Kalbfleifch 90 Bf. bis 1 Mf. Kafbsfüße Stud 12 Bf. Sadfleifch, ftets frifch Pfund 1 Mt. 61 Schwalbacher Strafe 61.

Bur 200 Gier 60 Bf. Taunusftraße 50

Neve gelbft. Kartoffeln, prachtvolle groffallende Bare, tag-lich nene Sendungen gum billigften Tagespreife. Wiederfaufer u. Dotels Borgugspreife.

Laben Mauergaffe 8, Laben. Berfauf nachmittags von 3 bis 8 Ufr. Telephon 6458.

************** Nur für Damen! Spezial-Geschäft für Kopf-, Hals- u. Gesichtspflege.

Haarentfernung System Dr. Classen.

Kirchgasse 17, I. St.

Frau E. Gronau.

Bagen= und Marrenfuhrwerf

gef., sowie alle Aboruchsmaterialien Dr. Thure Brandt. b Schülerin Dr. Thure Brandt (Berlin).

Abolf Tröfter, Eliviller Str. 17.

Schneiberei Interriati

an eig. Barberobe. m eig. Garberobe. Gramberger, Geerobenftrage 4, 1



Der = GBLATT Sommerausgabe 1915

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Befanntmachung.

Um eine leberficht über bie im Inlande vorhandenen Fette und Dele gu geminnen, ift auf Brund ber Befanntmachung über die Borratserhebungen vom 2. Februar b. 3. (R. G. Bl., Ceite 54)

für den 15. Juli b. 36.

eine allgemeine ftatiftifche Aufnahme ber porbaubenen Beftanbe an ben nachftebend naber bezeichneten Getten und Delen angeordnet worben.

Huter Benuhung ber auf bem Rathane (Bimmer 21) erhaltlichen Borbrude ift bie fpateitene 18. 3nli ber am 15. Juli vorhaubene Borrat an Rapeol, Rubol, Leinol, Buchenfernol Erdnußol, Mohnol, Rigerol, Gejamol, Connenblumenol, Lavetol, Cafurol, Baumwollfamenol, Solgol, Riginusol, anderem fetten Del, Rafaobutter, (Rafaool), Mustatbutter, Corbeerol, Baumwollftearin, Balmol, Balmfernol, Rotosnugol und anderem pflanglichen Talg, gum Genuffe nicht geeignet, Delfaure, Deibreß; jum Genuß bestimmtem pflanglichen Talg, Margarine, Runitbutter und Runitipeifefett, Schweinefcmalg, Banfefcmalg, Dleomargarine und anderen ichmalgartigen Getten, Schweines und Ganfefett, Schweineflomen, Ziegenfett, Bremier Jus, Talg bon Rinbern u. Schafen, Bregtafg, Anochenfett, Abfallfette, Stearinteer, Tran, Sped, Fett von Fifden, Robben ober Balfifden und nicht besonders genannten Tierfetten angugeben.

Reben ben Delmublen, ben Stearin- und Geifefabrifen, ben Margarines und Speifefettfabrifen, ben Talgidmelgen, ben Lads und Farbefabriten find famtliche Befiger, inebefonbere auch Sanbler, gur Angabe verpflichtet.

Angugeben find Mengen fiber einen Doppelgentner.

Auf bem Transport befindliche Mengen find unmittelbar nach ber

Unfunft bom Empfanger anzugeben.

Ber unvollständige ober unrichtige Angaben macht ober ben borfiebenben Anordnungen nicht nachkommt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 3000 begm. 10,000 Mf. beftraft; auch fonnen Borrate, bie verschwiegen finb, im Urteil fur ben Graat berfallen erflatt werben.

Biesbaben, ben 10. Juli 1915.

Der Magiftrat.

Nassauische Landesbank u. Nassauische Sparkasse.

Die Bablung ber am 30. Juni b. 3. fällig gemefenen Binfen unb Annuitaten wird in Grinnerung gebracht, ba in aller Rurge mit ber Beitreibung begonnen wirb.

Bicebaben, ben 9. Juli 1915. Direttion ber Daffanifchen Landesbauf.



Schubreparaturen.

Cohlen und Fled werben gut, ichnell und fanber gemacht: gerren-Sohlen u. glech 5.50, Damen-Sohlen u. glech 4.50 Souhmacherei Wagemannftr. 29, Friedrich Oberhinninghofen. Bitte auf Rr. 29 - blauce Schilb - ju achten.

grauenleiden

Fr. Ratife Rufert, Geerobenftr. 4 Sprechftunden 10-12, 3-6.

18

Kirchgasse

Majiage. Sallina Senta, argil. geprüft, empf. fid. Rirchgaffe 29, 1.

Alagen u. Eingaben aller Art, Ber-träge u. Tekamente, Pfänbungs-treigabe u. Gütertrennungen, Ber-gleiche mit ben Gläubigern, Ber-treiung vor ben Berwaltungsbe-hörben, Steuer-Reflamationen.

ODEON

Nicht I sondern

große Monopol-Schlager bieten wir.

Der Totgeglaubte

Sitten-Roman in 3 Akten.

Ferner Eile Kriegsschan 44. Letzte Ausgabe.

Die Zaubermacht der Baccarole. Mimodrama in 3 Akten.

ODEON

Golb. Lamen-Uhr, mit Liamauten bejest, 45 Mf. Cowalbacher Gtr. 35. Golbene herren-Hhr 60 Mt. Edwalbacher Strafe 35, Uhrenfaben. Brillant-Rollier mit großer Berle, Brachtftud, 450 Mt. Angufeben Schwalbacher Strafe 35, Uhrenlaben. Brittantring 50 Mt. Angui. Schwalbacher Girage 35, Ahrenlaben. Belbfteder 8 Mart

Edwalbacher Etrage 35, Ahrentaben. Wegen mangelnder Beichaftigung

Geldschränke

angerft billig abzugeben. Anfragen unter A. 560 an den Tagbl.-Berlag.

Für Schuhmacher! Rl. Böftden Sohlleber biffig abzug. Friedrichftraße 39, 1, bei Bland. 8—12 Uhr.

Salbverbed mit bef. bequemem Trittbrett, Gummiraber, an ber-faufen Rerobergitrafte 7.

Die allerhöchsten Preife für alte

auch für folde, die zerbrochen ober in Kautschut gefaßt find, zahlt nur

Großhut, Wagemannstr. 27. Achten Gie gefl. auf Rame u. Rr. 27.

Raufe Möbel, Einzelftude, wie gange Ginrichtung, Ang. u. S. 296 an ben Tagbl. Bert,

Zahle für Ait-Meffing bec Ag. . 1.40 Me. BIt-Aubier ber Ag. . 1.85 Me. Geft. Wollnmben ber Ag. 1.10 Me. Lumben ber Ag. . . 0.10 Me.

J. Gauer, Belenenftrage 18.

- Telephon 1832. 30—40,000 Mf. auf 1. event. auch f. aute 2. Sopoth. auszwieihen. Umg. Angebote unter K. K. 32 bauvtpoftlagernb.

Dauer-Baiche

umibertroffen). Kein Gummi. Eleganiter wie Leinen. Große Ersparnisse. Faulbrunnenstraße 10.

Kurhans-Veranstaltungen am Dienstag, 13. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. 1. Lobe den Herrn, Choral.

2. Im Walde, Jagdstück von F. Heller. 3. Morgenblätter, Walzer von

Joh. Strauß, 4. Finale aus der Oper "Maritana" von P. Wallace.

5. Vox populi, Potpourri von A. Conradi. 6. Aus großer Zeit, Marsch von J. Lehnhardt.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorebester.

Nachmittags 41/2 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jemer. 1. Ouverture zur Oper "Martha" von F. v. Flotow.

Deutsch und Ungarisch von M. Moszkowski.

Großes Duett (IV. Akt) aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi. 4. Künstlerleben, Walzer von

Joh. Strauß. 5. Konzert-Ouverture in A-dur von A. Klughardt.

6. Ueber allen Zauber Liebe, Ballett-

Ueber allen Zauber Lassen. musik von E. Lassen. Fantasie aus der Oper "Der fliegende Hollander" von R. Wagner. Abends 81/2 Uhr:

Orchesterleitung: Städt, Musikdirektor, C. Schuricht.

Ouverture zu "Euryanthe" von C. M. v. Weber.
 Vorspiel zu "Närodal" von O. Dorn.

O. Dorn.

3. Ave im Kloster, für Streicher und Harfe von W. Kienzl. Im Herbst, Konzert - Ouverture

von E. Grieg.

5. Vorspiel zu "Das Christelflein"
von H. Pfitzner.

6. Ouvertüre zu "Tannhäuser" von

R. Wagner.

Nochmals

Ausverkaufstage Montag, Dienstag, Mittwoch

bieten Gelegenheit, Kleidungsstücke von hohem Wert tells für 1/2 und 1/2 des Einkaufspreises zu erwerben, da die Vorrate geraumt werden



Langgasse 35

Ecke Bärenstrasse.

10 Jahre ifinger, jung und an-utig erscheint jeber nach Anber be Jaarfarbe

nach J. Rabout, welche greife ober rote Saare fofort umberganglich echt, blond, braun ober ichwars farbt. Garantiert gift- und bleifrei a Karton Mk. 2.50.

Meb. - Drogerie "Sanitas" Apoth. Hasseneamp, Bauritiusstraße 5, neben Balhalla. 712 Otto Siebert, Drogerie, Martifit, 9. J. Moebus, Deogevie, Laumusfir. 25. Drogerie Brosinsky, Bahnhoffir. 12.

Stadtmiffion "Blankrenzhaus",

Cebauplaß 5, liefert:

Gut getroductes Anzündeholz ben Gad gu 1.20 Mt. 20 jatthols 8tr. " 1.50 " Budemdeithola

Gidtenidetthol3 . " Bestellungen erbeten burch Karte ober Fernipr. 6441.

Es wird gebeten, Bei Abnahme der Lieferung auf unfere gedrumte u. geftempelte Gnittung F588 ju achten.



wenden fich ftets an

Apotheker Hasseneamp Medizinal-Drogerie "Sanitas",

Mauritinöftrage 5, neben Balhalla. Belephon 2115, =

Dr. Jo Mayers Mosanitol-Salbe,

unilbertroffen bewöhrt bei Schnafen-u. Midenstiden, beleitigt sofort ben Justeis, wirst desinfigierend und Justoeig, wirdt besinfigierend und eignet fich vorzüglich zur Gern-haltung ber Schnafen. Tube 50 Af. Tanund-Apothele, Fernsprecher 166 741

Billige Tapeten=Refte Lineruffa, Codels, Matten, Filzbappe. Wagner, Meinftr. 65, neb. Reft. Wies. mes wirfiames billiges

Mottenmittel,

bos gleickseitig die Zimmerluft veinigt und desinfiziert. So lange Borrat reicht: 1 Matt 5 Mi., 20 Watt 90 Bf., 190 Vlatt 4 Mf.

Trogeric Backe. Siod- u. Schirmfabril

W. Renker, Maritfr. 32. Reparieren und Rebergichen idenell und billig. — Telephon 2201.

Feld-Erfrifdungen!

Americal wöchentlich sende man meine durfillsschenden Erfrischungen als Liebesgabe ins Jeld, postferrig 50 St., Dunend 5 Mt. 782 Drogerie Bade, Taumusstraße 5.

Sämtliche Feldpostpatete in Marmeladen u. div. Fruchtsäften empfiehlt W. Mayer,

8 Delaspecftraße 8, am Markt. Damen-Bart. Binnen 6 Minuten entfernt Bernhardt's

Euthaarnngspomade

jeben lästigen Haarwuchs bes Ge-sichts und der Arme gesahr- und schmerzlos. à Glas Mk. 1,50. Bu haben bei:

Meb. - Drogerie "Sanitas" Apoth. Hasseneamp, Mauritiusfirage 5, neben Balhalla.

Otto Slebert, Drogerie, Marttiftr. 9. E. Moedus, Drogerie, Taunusftr. 25. Drogerie Brosinsky, Bahnhoffte. 12.

Sommer-Ausverkauf 1915. Sämtliche Kleiderstoffe

für Jackenkleider, Röcke, Blusen etc.

Wollstoffe, Waschstoffe und Seide gelangen diese Woche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.



ganz erheblich herabgesetzt.

J. Bacharach

4 Webergasse 4,



Beehre mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich nach mehrjähriger Praxis mich als

==== Arzt =

dahier niedergelassen habe

Wörthstrasse 28,

Ecke der Adelheid- u. Schiersteiner Str., nächst d. Kalser-Fr.-Ring.

Dr. Franz Ebert, prakt. Arzt.

Kaiser Wilhelm-Spende deutscher Frauen Nachtrag, bezw. Berichtigungen.

Fran Johanna Winter 100 Mt., Fran Landgerichtsrat Fusbahn 20 Mt., Frau Major Grüneberg 10 Mt., Frau Bennin 5 Mt., Frau Hauptmann Rleift 10 Mt., Frau Riebhammer 10 Mt., Frau Cums, Wwe., 2 Mt.

Der Borftanb.

vorgerückter Jahreszeit Criming igite Projec. Hench & Kanyebier

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. -— Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsichere 4% und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vor- rätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Couponsbogen- Besorgung. — Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Ferien= oder Hauptkarte

Foftet MH. 2.70 Mebenfarte Mir. 1.35. Beit: 4-5 Bochen.



Verwendet Kreuz-Pfennigh Marken aud Briefen, Karten usw.



Staubsauger-Reparat. 🛚

jed. Systems. Flack, Luisenstr. 46, neb. Residenz-Theater. Tel. 747.

Wer Brotgetreide verfiittert, versiindigt lich am Vaterland und macht lich Arafbar!

Mlavier=

Neparaturen u. Stimmungen unter Garantie. Karl Matthes, Klavier-techniker, Grabenstraße 20, 1.

Befunde evang. Frau od. Währden, w. das ruhige Land-leben liebt, wird zu gemeinschaftl. einfachen Haushalt mit alleinsteh. Räddien gesucht. Offerten u. A. 578 an den Lagdt.-Berlag.

Gef. Amme Must. Rierenthaler Str. 2, 1 r.

Unabh. Monatfrau

mit guten Empfehl. für 2 Stunden pormittags ver 15. Juli in Lleinen Daushalt gefucht. Ausufragen Kleifteiteste 15, 1 rechtie, 3—4 nachmittags. Bleiglafer gefucht. Glasmalerei Karl u. Alfred Ged, Dallgart. Str. 4. Für filt. best. empf. Kaufmann Beschäft gefucht, auch halbe Tage ed. itundenw. Räh. im Tagbl. Berl. Sp. Tückliger Fubrmann

gefucht. Bhilipo Oft u. Cie., Mainger Strage 65.

Berloren Brillantftein mitFassung.

Mbangeben gegen gute Belohnung Sotel Continental, Langgaffe 36.

Berforen golbenes Areuzen zw. Meinstr, u. Frants. Str., teures Andensen e. Baters im Felde. Biste gegen Bel. abs. Könnerberg 29, Bart. Berioren

Berloren in ber Aaritraße braunes Bakethen. Inhait Schrifftlide, für Kinber wertlos. Da Anbenken gegen Bel. abzugeben Bertramitraße 8, 2 r.

Berloren Freitag, Weg zum Markt, filb. Uhrarmbanb. Gegen Belohnung abzug. Theoborenpraße 3, Park.

Berloren vorige Woche in in

Shirm mit Ald. Griff

am Bartebausden ber Gettrifden in ber Labuftrafe. Gegen Belobn, abzugeben Badimaberftrafe 7, 1.

Bund Geschäftsschlussel

berloren. Abzugeben gegen Belohn. im Tagbl. Berlag.

1 Bund Schluffel verl. (Rriegers. frau) Beftenbitr. Gegen Belohn. ab. jugeben Lothringer Gerafe 33, Bart,



Traver-Bluser Traver Stoffe Traver Sucke Schleier Grepe

Heute morgen 71/, Uhr verschied nach langsährigem, schwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben mein lieber Wann, unser treusorgender Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Onfel, ber

im nahegu vollenbeten 57. Lebensjahre.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Biesbaben, ben 12. Juli 1915. Frankenftrage 1.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. Juli, nach-mittags 3½ Uhr, vom Portale des Südfriedhofes aus flatt. Blumenspenden und Kondolenzbesuche im Sinne des Berftorbenen bantenb verbeten.

Codes- Tangeige.

Gestern nachmittag 1 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, wohlverieben mit ben heil. Sterbesaframenten, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-mutter, Grofimutter und Tante,

fran Magdalena Weingärtner.

Wwe. Des Biv.-Eransporteurs C. Weingartner, im 77. Lebensiahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Familie Friede, Bilh. Weingartner, Michael Guttenberger u. Fran, Luije, geb. Beingariner, und Entellinder Carl und Libby. Wicebaben, ben 12. Juli 1915.

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 14. Juli, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofes an der Platter Str. aus auf dem Rordfriedhofe ftatt. 789



Am 30. Juni starb fern der Heimat den Tod für das Vaterland mein geliebter Mann, der treusorgende Vater seines Töchterchens, unser treuer Sohn und Schwiegersohn,

Dr. inr. Hans Telgmann,

Leutnant d. L. im Füsilier-Regt. Nr. 122, im 36. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Elisabeth Telgmann,

Wiesbaden, 10. Juli 1915.

Von Beileidsbesuchen bittet man gütigst Abstand nehmen zu wollen.



Am 23. Juni ftarb ben helbentob fürs Baterland unfer lieber guter Sohn, Bruber, Schwager und Ontel,

Wilhelm Schwang,

Erfahrefervift im Referve-Jufanterie-Regiment 222,

im Alter von 28 Jahren.

Die trauernben hinterbliebenen. Biedbaben (Bismardring 7 u. 43), herleshaufen, Urweiter.

Allen Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Rachricht, daß meine imigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Butter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Hubertine Janst,

eb. Brafen.

gestern Sonntagvormittag 11½ Uhr, versehen mit ben hl. Sterbejaframenten, nach furzer, sehr schwerer Krankheit im 48. Lebensjahre infolge einer Operation sanft entschlasen ift.

3m-Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen:

Chr. Fauft.

Biesbaden, Zuffelborf, ben 12. Juli 1915.

Die Beerbigung findet am Dienstag, den 13, Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus fratt.

Am Sonntag verschied nach langem Leiden unsere langjährige Schneiderin,

Frau Hubertine Faust.

Wir verkeren mit ihr eine Angestellte von seltener und treuer Pflichterfüllung, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Warenhaus Julius Bormass

G. m. b. H.

79

Am Sonntag verschied nach langem, schweren Leiden

Frau Hubertine Faust.

Während unserer vieljährigen gemeinsamen Tätigkeit war sie uns eine liebe und treue Kollegin, deren wir stets gedenken werden.

Das Personal der Firma Julius Bermass

m. b. H.

Danklagung.

Da mich die Pflicht wieder in bas Feld ruft, fagen wir nur auf diesem Wege Allen unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnohme.

E. Hofmeister u. Familie.

Wiesbaden, Sierftadt, ben 13. Juli 1915.



Tieferschüttert geben wir die schmerzliche Nachricht, dass das Mitglied unseres

Herr Dr. jur. Hans Telgmann,

Leutnant d. L.,

am 30. Juni im Osten als Führer einer Patrouille den Heldentod für unser Vaterland gestorben ist. Seit 1910 in dem Dienst unserer Genossenschaft stehend, verlieren wir in ihm einen Mitarbeiter von umfassendem Wissen, grosser Arbeitskraft, unermüdlichem Fleiss und regem Interesse für unsere Bestrebungen, auf den wir die grössten Hoffnungen setzten und der berufen schien, im Genossenschaftswesen eine hervorragende Stellung einzunehmen.

Sein lauterer vortrefflicher Charakter, seine strenge Rechtlichkeit, verbunden mit liebenswürdigem, freundlichem Wesen, seine Hilf-bereitschaft gegenüber allen, die seinen Rat in Anspruch nahmen, siehern ihm ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bei der Leitung unserer Genossenschaft und allen Angestellten, sowie allen Mitgliedern, welche mit ihm in Verkehr traten.

Der Aufsichtsrat, Vorstand und die Beamten und Beamtinnen des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.



heute erhielten wir die traurige Mitteilung, daß der Berlobte unserer Tochter, unser lieber unvergesiicher

Franz Gemmer,

Fentuant der Beserve, Bitter des Gisernen Grenzes,

auf bem Felbe ber Ghre gefallen ift.

Jamilie Gmil Gugel.

Wiesbaden, ben 10. Juli 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 13. Juli, nachmittags 5 Uhr, auf bem Friedhof in Somburg v. d., von ber Leichenhalle aus ftatt.



Am 23. Juni ftarb mein innigstgeliebter Mann, ber Bater meines lieben Tochterchens, unfer treuer, lieber Bruber, Schwiegersohn und Schwager,

mittelschullehrer Gustav Engert,

Sandfturm-Mehrut im Beferve-Jufanterie-Megt. 222,

im Alter von 29 Jahren ben Belbentob.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Anna Engert,

Wiesbaden (Rheingauer Strafe 7), 12. Juli 1915.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser unvergeßlicher guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Dr. phil. Heinrich Rose,

im 72. Lebensjahre.

Frau Nanny Rose, geb. Scheffer-Boichhorst,

Hanna König, geb. Rose, Carl Rose, Kgl. Hauptmann, z. Zt. im Felde, Heinrich Rose,

Friedel Wand, geb. Rose, Fritz Rose, z. Zt. im Felde, Dr. Ernst König, Claire Rose, geb. Boesenhagen, Anneliese Rose, geb. Mann, Arthur Wand, z. Zt. im Felde,

und 6 Enkelkinder.

Wiesbaden, Martinstraße 10, Sindlingen a. M., Danzig-Neufahrwasser, Münster i. W., Berlin, den 11. Juli 1915.

> Die Einäscherung findet in aller Stille in Wiesbaden statt. Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend verbeten.

785

Um mit unserem Lager erstklassiger Herren-Stoffe zu räumen, unterstellen wir dies einem

Ein Posten blau Serge, auch passend für Damen-Kostüme, per Meter früher Mk. 17.50, jetzt Mk. 9.20.

> Auf Wunsch fertigen wir diese Stoffe bei billigster Beredinung unter Garantie tadellosen Sitzes an.

3.10 Stoff au einem Anaug, früher bis Mk. 42.-, jetzt Mk. 24.-" " 48.-, " " 28.50 " " 52.50, 3.10 u. s. w., auch haben wir kleinere Reste zu sehr billigen Preisen.

Franz Baumann, G. m. b. H., erstklassige Schneiderei,

Tel. 951 — Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel).

Die grössten Ueberraschungen



des Jahres



bilden unsere Angebote in unserem

Sommer-

Ein grosser Posten Waschstoffe! bestehend aus reinwollener Musseline, Leinen, Frotte, Zephir Musseline imit. (Wert ganz bedeutend höher). jetzt Serie II 48 3 jetzt Serie III 68

großer Damen-Wäsche einzelne und träbgewordene Sachen, wie Hemden, Ho Jacken und Untertaillen "PP" (im Werte bis A 3.50) jetzt Serie II 455 | jetzt Serie III 195 jedes Teil 1 k jetzt Serie I 95 5

Kinder-Schürzen, aus goten Stoffen, moderne Verarbeitung, waschecht, Gr. 45-55 60-75 nur 78.5 nur A 1.28 1 Posten Knabenschürzen 69 S

Damen - Blusen - Schürzen aus waschechten Stoffen 98 3,

1 Posten Hindenburg- 90 A

Herren Socken Paar 20 s Zurückgesetzte

ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis.

Damen-Strumple Paar 42 3, Posten Corsets . Untertaillen 75.3 Teeschürzen 55.3 Handarbeitssachen . jedes Teil 25.3, 1 Posten Taschentücher

in weißu. farbig Stück 15 3

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage!

Marktstr. 14 \ am Schlossplatz.

finbet jeht jeden Dienstag Bormittag

Wagemanustrake

gu ben vom Magiftrat festgesetten biffigen Preifen ftatt.

Die Fische treffen am Wontag nachmittag in ftrammer Sispadung birett von der See ein und kann sich das Aublikum schon heute von der guten Beschaffenheit derfelben im Berkausstofal überzeugen.

Der Bertauf beginnt Dienstag früh 7 Hhr.

Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art) Inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art. 736

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 121



19 (gar. Naturprodukt) per Bfund 1.20 und 1.40 Mt. fauft man am beften bireft in ber Carl Praetorius, albrecht Darer. Etrage 33.

Netz-Bemden " " 3.— Peröse Jacken . . . Mk. 2,50 Porose Hosen. . . Uniform-Hemden . . Uniform-Bemden mit Manschetten . . . Bastseidene Hemden . Farbige Oxford-Hemden .. Taschentücher . Dtzd. " Handtücher . . " Fusslappen

Inh.: C. W. Lugenbühl

19 Marktstr., Beke Grabenstrasse, Täglich 1—1/23, Sonntags | geschlossen.



Konservendose

ohne Klammer, ohne Lötung,

1/2 1 Ko.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

gurüdigefester Reform=Sandalen, Rinder=Schuhe, Madden-Flechtstiefel Damen-Bemdhofen, Reform=Rorfetts und

Brufthalter, Hüfthalter, poroje Herrenhemden gu fehr herabgefent. Preifen. Reformhaus aheinst. 71.

Ueberfahrt mit Motorbooten nach ber Rettbergeaue: Bormistage bestimmt 91/4 und 111/4 Ubr. Radmittage: von 215-7 Uhr halbftunblich. Bei ftartem Berfehr in fürgeren Bwifdenraumen. Lette Rudfahrt um 9 Uhr. Sahrpreis für Sin- und Rudfahrt 30 Bf., für Rinber 15 Bf.

Sommer-Ausverkauf

Wilhelmstrasse 30.

Neue

Batist-Blusen

ohne Rücksicht auf bisherigen Preis.

 5^{50} Serie I 750 Serie II 950 250 450

Serie

I Posten ganz feiner, handgestickter

Leinenbatist-Blusen jetzt Mk. 38.

749

Beichlagnahmefreies

Maismehl zu Badzweden, Maisschrot, Leindottermehl, Alciemelasse zu Futterzweden

hat preiswert abzugeben Meyer,

städtischen Preisen

Langgasse 20.

— Grosse Preisherabsetzung fast samtlicher Dam.n-Konfektion. —

Teilweise bis

ermässigt.

K 113